

jahresbericht

dortmunder**statistik** 2019

bevölkerung



Impressum

Herausgeber	Stadt Dortmund, 3/Dez - Stabsstelle Dortmunder Statistik, 44122 Dortmund, 07/2019
Redaktion	Berthold Haermeyer (verantwortlich), Manfred Gabriel, Roland Scheebaum, Georg Schulte, Iwona Szargut
Satz	Rebecca Schluck
Layout	Gerd Schmedes, Gabak Solutions, Grafische Konstruktionen, Dortmund
Kontakt	InfoLine (0231) 50-22124, Telefax: (0231) 50-24777
eMail	info.statistik@stadtdo.de
Internet	www.statistik.dortmund.de

Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

- Bestandsdaten werden zu einem bestimmten Stichtag betrachtet, üblicherweise zum 31.12. eines Jahres.
- Bei Bewegungsdaten werden die Ereignisse eines Jahres aufsummiert. Dies geschah bis 2015 (Wanderungsdaten) bzw. 2016 (Geburten und Sterbefälle) nach dem Ereignisdatum unter Berücksichtigung einer zweimonatigen Nachmelde-

BEVÖLKERUNGSBERICHT 2019

Auch 2018 ist die Einwohnerzahl der Stadt Dortmund gestiegen, ähnlich wie im Vorjahr aber eher moderat um 786 auf 602.566. Bedingt durch die starken Zuwächse insbesondere in den Jahren 2015 und 2016 liegt die Einwohnerzahl heute um fast 19.000 höher als vor fünf Jahren.

Wie seit Jahren ist auch im letzten Jahr der Einwohnergewinn Ergebnis eines Wanderungsüberschusses von rund 2.000, während die Zahl der Geburten um knapp 1.200 hinter der Zahl der Sterbefälle zurückbleibt. Die Entwicklung ist entscheidend durch die nichtdeutsche Bevölkerung bestimmt: ohne die ausländische Zuwanderung und den Geburtenüberschuss bei der ausländischen Bevölkerung sähe die Einwohnerbilanz für Dortmund auch 2018 negativ aus. Am Jahresende war die Zahl der Deutschen um rund 2.300 rückläufig. Mit 109.721 wohnen gleichzeitig rund 3.000 Ausländer*innen mehr in Dortmund als vor Jahresfrist. Der Ausländeranteil liegt aktuell bei 18,2 %.

Die Entwicklung nach Alter zeigt ein differenziertes Bild. Gestiegen ist die Zahl der unter 6-Jährigen, ebenso aber auch die Zahl der älteren Erwerbsbevölkerung (50 bis unter 65 Jahre) und schließlich auch die Zahl der Hochbetagten (80 Jahre und älter). Dem stehen gesunkene Zahlen insbesondere bei den 35- bis unter 50-Jährigen (Geburtenrückgang ab Mitte der 60er Jahre) gegenüber.

Während in den vergangenen Jahren insbesondere der Stadtbezirk Innenstadt-Nord Einwohner*innen gewonnen hat, konzentriert sich der Zuwachs im letzten Jahr eher auf die Stadtbezirke mit größeren Neubauaktivitäten wie Innenstadt-Ost und Hörde.

Der Jahresbericht Bevölkerung in der vorliegenden Form wird zum dritten Mal vorgelegt. Er enthält Angaben zur Struktur und Entwicklung der Dortmunder Bevölkerung im Ein- und Fünfjahresvergleich. Zu Grunde liegen Bestandsdaten zum jeweiligen Jahresende für die Gesamtstadt und die zwölf Stadtbezirke sowie Daten zu Geburten, Sterbefällen und Wanderungen im Jahresverlauf für die Gesamtstadt.

die gesamtstadt - bestandsdaten

BEVÖLKERUNGSBESTAND INSGESAMT	8
BEVÖLKERUNGSBESTAND NACH GESCHLECHT	10
BEVÖLKERUNGSBESTAND NACH DEUTSCH/ AUSLÄNDER	12
BEVÖLKERUNGSBESTAND NACH MIGRATIONS- HINTERGRUND	14
AUSLÄNDER UND DEUTSCHE MIT MIGRATIONS- HINTERGRUND NACH REGIONEN	16

Dortmunder Bevölkerung im Zeitvergleich 2013 bis 2018

Abb. 1

Gesamtsstadt	2013		2017		2018		2018 / 2013	2018 / 2017
	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	Anzahl
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	583.658	100,0	601.780	100,0	602.566	100,0	18.908	786
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	286.070	49,0	297.919	49,5	298.434	49,5	12.364	515
Weiblich	297.588	51,0	303.861	50,5	304.132	50,5	6.544	271
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	502.002	86,0	495.129	82,3	492.845	81,8	-9.157	-2.284
dav. ohne Migrationshintergrund	402.536	69,0	395.797	65,8	388.202	64,4	- ⁴⁾	-7.595
dav. mit Migrationshintergrund	99.466	17,0	99.332	16,5	104.643	17,4	- ⁴⁾	5.311
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	81.656	14,0	106.651	17,7	109.721	18,2	28.065	3.070
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	14.284	2,4	17.062	2,8	17.321	2,9	3.037	259
3 bis unter 6 Jahre	14.644	2,5	16.151	2,7	16.620	2,8	1.976	469
6 bis unter 18 Jahre	62.527	10,7	63.753	10,6	63.688	10,6	1.161	-65
18 bis unter 25 Jahre	51.284	8,8	52.489	8,7	52.083	8,6	799	-406
25 bis unter 35 Jahre	79.784	13,7	86.999	14,5	87.291	14,5	7.507	292
35 bis unter 50 Jahre	123.912	21,2	118.002	19,6	116.152	19,3	-7.760	-1.850
50 bis unter 65 Jahre	118.671	20,3	126.628	21,0	128.205	21,3	9.534	1.577
65 bis unter 80 Jahre	86.718	14,9	84.333	14,0	83.490	13,9	-3.228	-843
80 Jahre und älter	31.834	5,5	36.363	6,0	37.716	6,3	5.882	1.353
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	244.645	41,9	262.519	43,6	263.156	43,7	18.511	637
Verheiratet	244.226	41,8	242.643	40,3	242.331	40,2	-1.895	-312
Verwitwet	44.073	7,6	42.160	7,0	41.590	6,9	-2.483	-570
Geschieden	48.460	8,3	48.820	8,1	48.662	8,1	202	-158
Sonstige ¹⁾	2.254	0,4	5.638	0,9	6.827	1,1	4.573	1.189
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	179.460	30,7	165.430	27,5	161.826	26,9	-17.634	-3.604
Römisch-katholisch	162.710	27,9	156.041	25,9	153.506	25,5	-9.204	-2.535
Sonstige, ohne Angabe, keine	241.488	41,4	280.309	46,6	287.234	47,7	45.746	6.925
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	7.694	1,3	7.408	1,2	7.264	1,2	-430	-144
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	148.131	25,4	151.280	25,1	152.543	25,3	- ⁴⁾	1.263
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	200.511	34,4	199.338	33,1	199.038	33,0	- ⁴⁾	-300
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	164.136	28,1	170.918	28,4	171.770	28,5	- ⁴⁾	852
Alleinerziehende Haushalte	38.270	6,6	37.729	6,3	37.744	6,3	- ⁴⁾	15
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	32.610	5,6	34.301	5,7	34.279	5,7	- ⁴⁾	-22
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	583.658	100,0	593.566	98,6	595.374	98,8	- ⁴⁾	1.808
Bevölkerung nach Stadtbezirken								
Innenstadt-West	52.031	8,9	53.323	8,9	52.970	8,8	939	-353
Innenstadt-Nord	54.992	9,4	59.479	9,9	59.502	9,9	4.510	23
Innenstadt-Ost	54.237	9,3	56.354	9,4	56.776	9,4	2.539	422
Eving	36.780	6,3	38.327	6,4	38.237	6,3	1.457	-90
Scharnhorst	44.223	7,6	45.875	7,6	46.128	7,7	1.905	253
Brackel	54.528	9,3	56.094	9,3	56.110	9,3	1.582	16
Aplerbeck	54.956	9,4	55.305	9,2	55.569	9,2	613	264
Hörde	53.310	9,1	55.518	9,2	56.014	9,3	2.704	496
Hombruch	56.536	9,7	57.054	9,5	57.003	9,5	467	-51
Lütgendortmund	48.108	8,2	48.702	8,1	48.840	8,1	732	138
Huckarde	35.708	6,1	36.518	6,1	36.508	6,1	800	-10
Mengede	38.249	6,6	39.231	6,5	38.909	6,5	660	-322
Innenstadt zusammen	161.260	27,6	169.156	28,1	169.248	28,1	7.988	92
Außenstadt zusammen	422.398	72,4	432.624	71,9	433.318	71,9	10.920	694
DORTMUND INSGESAMT	583.658	100,0	601.780	100,0	602.566	100,0	18.908	786

HWB = Hauptwohnbevölkerung (Alle Personen mit 1. Wohnsitz in Dortmund).

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

BEVÖLKERUNGSBESTAND INSGESAMT

Das Abebben der Fluchtmigration und ein eher moderater Familienzuzug ergeben ein Bevölkerungswachstum, welches deutlich unter den Werten von 2016 liegt. Im Jahr 2018 gibt es wie im Vorjahr ein geringes, aber stabiles Wachstum von 786 Pers. (+630/2017), auf eine Gesamtbevölkerung von 602.566 Personen.

Seit 2013 ist Dortmund um fast 19.000 Personen gewachsen, davon zwei Drittel Männer und ein Drittel Frauen. Im gleichen Zeitraum ist die Anzahl der deutschen Bevölkerung um über 9.000 Personen gesunken, allein um fast 2.300 im Vorjahr. Innerhalb der deutschen Bevölkerung gibt es gegenläufige Entwicklungen: Die Deutschen ohne Migrationshintergrund verzeichnen sehr starke Rückgänge – fast 7.600 im Vorjahr. Im Gegensatz dazu wächst die Gruppe der Deutschen mit Migrationshintergrund deutlich (+5.300 im Vorjahr).

Die ausländische Bevölkerung in Dortmund hat seit 2013 sehr stark zugenommen (+28.000), zum einen durch generelle Zuwanderungsüberschüsse und einen Geburtenüberschuss, zum anderen durch die starke Flüchtlingszuwanderung der Jahre 2015/16. Im Jahr 2018 gibt es weiterhin eine konstante Zuwanderung von Nichtdeutschen auf geringem Niveau. Hierbei handelt es sich insbesondere um syrische, bulgarische und rumänische Staatsangehörige.

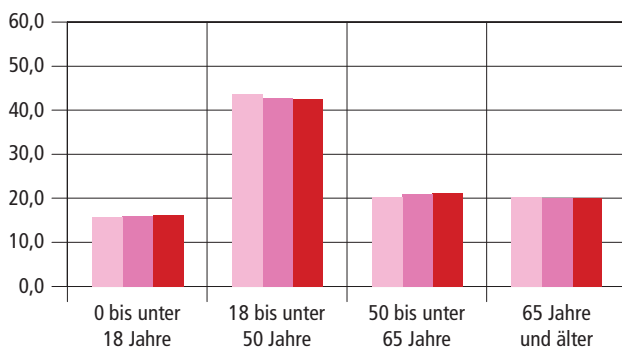
Demografische Effekte führen – trotz starker Bevölkerungszunahme insgesamt – zu Rückgängen in den Altersgruppen der 35- bis 49-Jährigen (-7.760) und der 65- bis 79-Jährigen (-3.228). Seit 2013 haben die unter 3-Jährigen um über 20 % zugenommen (Geburten und Zuwanderung) und die 80-Jährigen und Älteren um 18,5 % (demografische Effekte und eine gestiegene Lebenserwartung).

Die Zuwanderung und die Veränderung der Altersstruktur zeigt an sich im 5-Jahresvergleich in einem deutlichen Rückgang von Verheirateten und Verwitweten, bei gleichzeitig starker Zunahme von Ledigen (+18.500). Im Jahr 2018 gibt es entsprechend der Zunahme an Ledigen (+637) auch die stärkste Zunahme bei den Einpersonenhaushalten (+1.263), gefolgt von (Ehe-)Paaren mit Kind(ern) (+852).

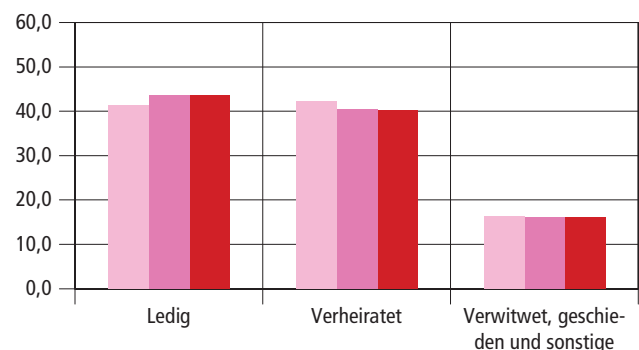
Die Mitgliederzahlen der beiden großen Kirchen sind weiterhin stark rückläufig. Noch sind knapp über die Hälfte der Bevölkerung (52,3 %) Kirchenmitglieder, allerdings werden es bei einem unveränderten Rückgang in drei Jahren bereits weniger als die Hälfte sein.

Im Vergleich zu 2013 verzeichnen alle 12 Stadtbezirke Bevölkerungsgewinne. Den größten Zuwachs in den letzten fünf Jahren verzeichnet einmal mehr die Innenstadt-Nord (+4.510, ohne größere Neubauvorhaben), gefolgt von der Innenstadt-Ost (+2.539) und Hörde (+2.704) mit jeweils großen Neubaugebieten und deutlicher Bevölkerungszunahme auch im Jahr 2018 (+496/+422).

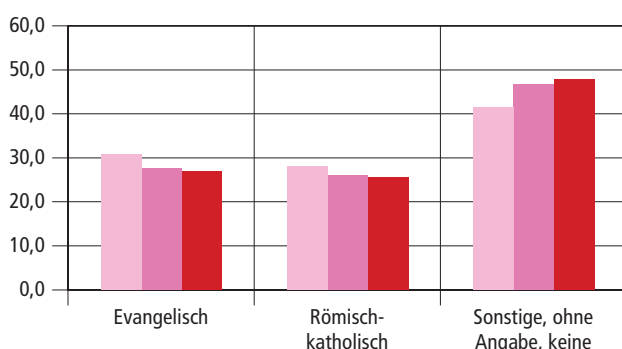
Alterstruktur im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 2



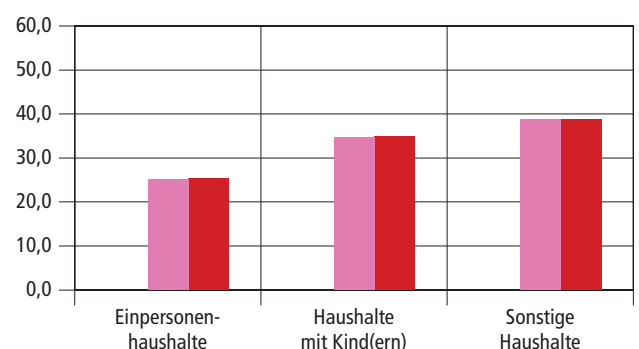
Familienstand im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 3



Konfession im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 4



Haushaltsstrukturen im Zeitvergleich 2017 bis 2018* Abb. 5



*) Alle Angaben in Prozent, jeweils bezogen auf die Dortmunder Gesamtbevölkerung

2013 2017 2018

Dortmunder Bevölkerung nach Geschlecht im Zeitvergleich 2013 zu 2018

Abb. 6

Gesamtsstadt	2013			2018			2018 / 2013	
	Anzahl männlich	Anzahl weiblich	Frauen (%)	Anzahl männlich	Anzahl weiblich	Frauen (%)	%-Veränd. männl. Bev.	%-Veränd. weibl. Bev.
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	286.070	297.588	51,0	298.434	304.132	50,5	4,3	2,2
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	243.505	258.497	51,5	239.739	253.106	51,4	-1,5	-2,1
dav. ohne Migrationshintergrund	194.296	208.240	51,7	187.763	200.439	51,6	- 4)	- 4)
dav. mit Migrationshintergrund	49.209	50.257	50,5	51.976	52.667	50,3	- 4)	- 4)
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	42.565	39.091	47,9	58.695	51.026	46,5	37,9	30,5
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	7.232	7.052	49,4	8.812	8.509	49,1	21,8	20,7
3 bis unter 6 Jahre	7.455	7.189	49,1	8.388	8.232	49,5	12,5	14,5
6 bis unter 18 Jahre	32.227	30.300	48,5	32.584	31.104	48,8	1,1	2,7
18 bis unter 25 Jahre	26.071	25.213	49,2	27.479	24.604	47,2	5,4	-2,4
25 bis unter 35 Jahre	40.950	38.834	48,7	45.640	41.651	47,7	11,5	7,3
35 bis unter 50 Jahre	63.595	60.317	48,7	59.399	56.753	48,9	-6,6	-5,9
50 bis unter 65 Jahre	58.711	59.960	50,5	64.390	63.815	49,8	9,7	6,4
65 bis unter 80 Jahre	39.129	47.589	54,9	37.901	45.589	54,6	-3,1	-4,2
80 Jahre und älter	10.700	21.134	66,4	13.841	23.875	63,3	29,4	13,0
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	133.327	111.318	45,5	144.087	119.069	45,2	8,1	7,0
Verheiratet	122.539	121.687	49,8	121.538	120.793	49,8	-0,8	-0,7
Verwitwet	8.002	36.071	81,8	7.924	33.666	80,9	-1,0	-6,7
Geschieden	20.768	27.692	57,1	20.483	28.179	57,9	-1,4	1,8
Sonstige ¹⁾	1.434	820	36,4	4.402	2.425	35,5	207,0	195,7
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	79.244	100.216	55,8	71.366	90.460	55,9	-9,9	-9,7
Römisch-katholisch	74.844	87.866	54,0	70.628	82.878	54,0	-5,6	-5,7
Sonstige, ohne Angabe, keine	131.982	109.506	45,3	156.440	130.794	45,5	18,5	19,4
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	4.337	3.357	43,6	4.171	3.093	42,6	-3,8	-7,9
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	73.307	74.824	50,5	78.760	73.783	48,4	- 4)	- 4)
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	101.792	98.719	49,2	101.020	98.018	49,2	- 4)	- 4)
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	82.822	81.314	49,5	86.576	85.194	49,6	- 4)	- 4)
Alleinerziehende Haushalte	13.617	24.653	64,4	13.375	24.369	64,6	- 4)	- 4)
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	14.532	18.078	55,4	15.770	18.509	54,0	- 4)	- 4)
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	286.070	297.588	51,0	295.501	299.873	50,4	- 4)	- 4)
Bevölkerung nach Stadtbezirken								
Innenstadt-West	25.739	26.292	50,5	26.441	26.529	50,1	2,7	0,9
Innenstadt-Nord	29.671	25.321	46,0	32.867	26.635	44,8	10,8	5,2
Innenstadt-Ost	25.862	28.375	52,3	27.647	29.129	51,3	6,9	2,7
Eving	18.210	18.570	50,5	19.299	18.938	49,5	6,0	2,0
Scharnhorst	21.231	22.992	52,0	22.205	23.923	51,9	4,6	4,0
Brackel	26.234	28.294	51,9	27.143	28.967	51,6	3,5	2,4
Aplerbeck	26.201	28.755	52,3	26.489	29.080	52,3	1,1	1,1
Hörde	25.752	27.558	51,7	27.343	28.671	51,2	6,2	4,0
Hombruch	27.344	29.192	51,6	27.734	29.269	51,3	1,4	0,3
Lütgendortmund	23.735	24.373	50,7	24.332	24.508	50,2	2,5	0,6
Huckarde	17.368	18.340	51,4	17.751	18.757	51,4	2,2	2,3
Mengede	18.723	19.526	51,0	19.183	19.726	50,7	2,5	1,0
Innenstadt zusammen	81.272	79.988	49,6	86.955	82.293	48,6	7,0	2,9
Außenstadt zusammen	204.798	217.600	51,5	211.479	221.839	51,2	3,3	1,9
DORTMUND INSGESAMT	286.070	297.588	51,0	298.434	304.132	50,5	4,3	2,2

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt. Der große Zuwachs an Personen mit dem Familienstand „sonstige/unbekannt“ im Betrachtungszeitraum erklärt sich durch die Nachweispflicht des Familienstandes. Der Familienstand „verheiratet“ muss bspw. durch Vorlage von Urkunden belegt werden. Bei allen Personen, die aus dem Ausland zugezogen sind, und angeben verheiratet zu sein, aber dies nicht mit den entsprechenden Urkunden belegen können, wird „unbekannt“ eingetragen.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

BEVÖLKERUNGSBESTAND NACH GESCHLECHT

In Dortmund leben traditionell mehr Frauen als Männer, allerdings nimmt dieser Frauenüberschuss seit 2013 von 51,0 % auf 50,5 % weiter ab. Dafür gibt es mehrere Gründe: Bei der Zuwanderung gibt es einen deutlichen Männerüberschuss, die Lebenserwartung der Männer steigt schneller als bei den Frauen (und gleicht sich langsam an) und es gibt einen Frauenüberschuss bei den Sterbefällen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Frauenanteil stabil, da die stärkere Zunahme an männlicher Bevölkerung absolut zu gering war, um den Frauenanteil zu ändern.

Die ausländische Bevölkerung in Dortmund weist einen Männerüberschuss auf. Durch den Männerüberschuss bei der Zuwanderung, hat seit 2013 der Anteil von 52,1 % auf 53,5 % weiter zugenommen. Dieser Trend hat sich im Vorjahr nicht fortgesetzt. In 2018 gab es anteilig einen größeren Zuwachs bei den Ausländerinnen (+3,1 %) als bei den Ausländern (+2,7 %).

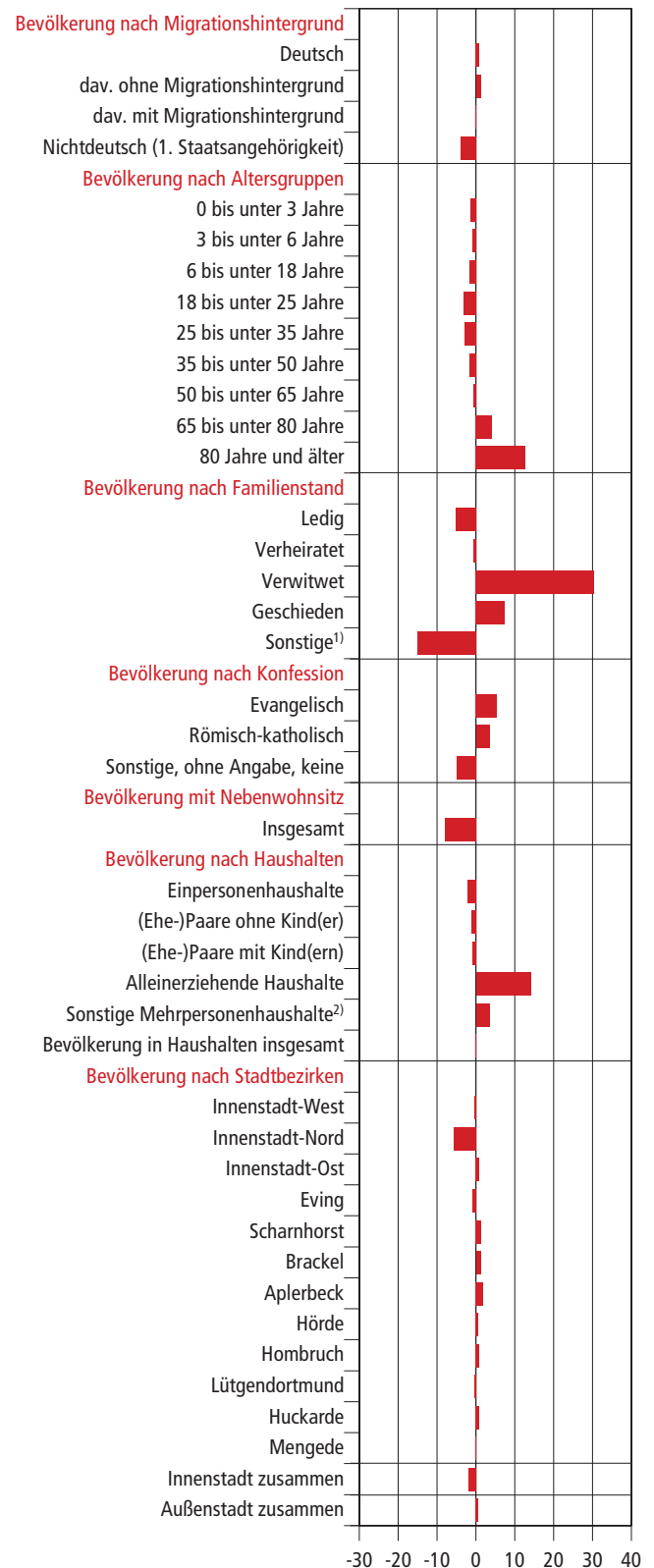
Nach Altersgruppen gibt es die größten Frauenüberschüsse in den Altersgruppen ab 65 Jahren. Die eingangs beschriebenen Prozesse haben bei den 80-Jährigen und Älteren den Frauenanteil seit 2013 um mehr als drei Prozentpunkte sinken lassen, trotzdem ist der Frauenüberschuss mit 63,3 % immer noch sehr deutlich.

Die Frauenüberschüsse in den älteren Altersgruppen erklären auch den hohen Frauenanteil (über 80 %) bei den Verwitweten und teilweise wohl auch die höhere Bindung an die beiden großen christlichen Kirchen (s. Abb. 7).

Zehn von zwölf Stadtbezirken haben einen Frauenüberschuss. Das Maximum erreicht der Stadtbezirk Aplerbeck mit 52,3 %. Dagegen gibt es mit 55,2 % in der Innenstadt-Nord und 50,5 % in Eving einen Männerüberschuss, der seit 2013 weiter zugenommen hat.

Frauenanteil 2018 nach Bevölkerungsgruppen*

Abb. 7



* Abweichung in Prozentpunkten vom Durchschnittswert (50,5 %):
Positive Abweichungen nach rechts = überdurchschnittlicher Frauenanteil.
Abweichungen nach links = unterdurchschnittlicher Frauenanteil.

Dortmunder Bevölkerung nach Deutschen und Ausländern im Zeitvergleich 2013 zu 2018

Abb. 8

Gesamtsstadt	2013			2018			2018 / 2013	
	Anzahl Deutsche	Anzahl Ausländer	Ausländer (%)	Anzahl Deutsche	Anzahl Ausländer	Ausländer (%)	%-Veränd. deut. Bev.	%-Veränd. ausl. Bev.
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	502.002	81.656	14,0	492.845	109.721	18,2	-1,8	34,4
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	243.505	42.565	14,9	239.739	58.695	19,7	-1,5	37,9
Weiblich	258.497	39.091	13,1	253.106	51.026	16,8	-2,1	30,5
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	13.000	1.284	9,0	14.012	3.309	19,1	7,8	157,7
3 bis unter 6 Jahre	13.333	1.311	9,0	13.515	3.105	18,7	1,4	136,8
6 bis unter 18 Jahre	55.131	7.396	11,8	52.953	10.735	16,9	-4,0	45,1
18 bis unter 25 Jahre	41.539	9.745	19,0	38.977	13.106	25,2	-6,2	34,5
25 bis unter 35 Jahre	62.477	17.307	21,7	64.323	22.968	26,3	3,0	32,7
35 bis unter 50 Jahre	99.871	24.041	19,4	86.033	30.119	25,9	-13,9	25,3
50 bis unter 65 Jahre	106.667	12.004	10,1	112.415	15.790	12,3	5,4	31,5
65 bis unter 80 Jahre	79.149	7.569	8,7	74.736	8.754	10,5	-5,6	15,7
80 Jahre und älter	30.835	999	3,1	35.881	1.835	4,9	16,4	83,7
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	213.163	31.482	12,9	216.351	46.805	17,8	1,5	48,7
Verheiratet	204.020	40.206	16,5	195.102	47.229	19,5	-4,4	17,5
Verwitwet	41.342	2.731	6,2	38.276	3.314	8,0	-7,4	21,3
Geschieden	42.416	6.044	12,5	42.012	6.650	13,7	-1,0	10,0
Sonstige ¹⁾	1.061	1.193	52,9	1.104	5.723	83,8	4,1	379,7
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	178.036	1.424	0,8	160.472	1.354	0,8	-9,9	-4,9
Römisch-katholisch	147.281	15.429	9,5	136.712	16.794	10,9	-7,2	8,8
Sonstige, ohne Angabe, keine	176.685	64.803	26,8	195.661	91.573	31,9	10,7	41,3
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	7.329	365	4,7	6.946	318	4,4	-5,2	-12,9
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	129.841	18.290	12,3	126.273	26.270	17,2	- 4)	- 4)
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	178.138	22.373	11,2	173.115	25.923	13,0	- 4)	- 4)
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	133.637	30.499	18,6	130.147	41.623	24,2	- 4)	- 4)
Alleinerziehende Haushalte	32.268	6.002	15,7	29.870	7.874	20,9	- 4)	- 4)
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	28.118	4.492	13,8	27.677	6.602	19,3	- 4)	- 4)
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	502.002	81.656	14,0	487.082	108.292	18,2	- 4)	- 4)
Bevölkerung nach Stadtbezirken								
Innenstadt-West	44.023	8.008	15,4	43.362	9.608	18,1	-1,5	20,0
Innenstadt-Nord	31.106	23.886	43,4	28.433	31.069	52,2	-8,6	30,1
Innenstadt-Ost	47.682	6.555	12,1	48.063	8.713	15,3	0,8	32,9
Eving	29.774	7.006	19,0	29.110	9.127	23,9	-2,2	30,3
Scharnhorst	39.230	4.993	11,3	37.985	8.143	17,7	-3,2	63,1
Brackel	50.515	4.013	7,4	50.134	5.976	10,7	-0,8	48,9
Aplerbeck	51.816	3.140	5,7	51.222	4.347	7,8	-1,1	38,4
Hörde	47.502	5.808	10,9	48.083	7.931	14,2	1,2	36,6
Hombruch	51.836	4.700	8,3	51.300	5.703	10,0	-1,0	21,3
Lütgendortmund	43.557	4.551	9,5	42.212	6.628	13,6	-3,1	45,6
Huckarde	31.365	4.343	12,2	30.665	5.843	16,0	-2,2	34,5
Mengede	33.596	4.653	12,2	32.276	6.633	17,0	-3,9	42,6
Innenstadt zusammen	122.811	38.449	23,8	119.858	49.390	29,2	-2,4	28,5
Außenstadt zusammen	379.191	43.207	10,2	372.987	60.331	13,9	-1,6	39,6
DORTMUND INSGESAMT	502.002	81.656	14,0	492.845	109.721	18,2	-1,8	34,4

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt. Der große Zuwachs an ausländischen Personen mit dem Familienstand „sonstige/unbekannt“ im Betrachtungszeitraum erklärt sich durch die Nachweispflicht des Familienstandes. Der Familienstand „verheiratet“ muss bspw. durch Vorlage von Urkunden belegt werden. Bei allen Personen, die aus dem Ausland zugezogen sind, und angeben verheiratet zu sein, aber dies nicht mit den entsprechenden Urkunden belegen können, wird „unbekannt“ eingetragen.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

BEVÖLKERUNGSBESTAND NACH DEUTSCH/AUSLÄNDER

Die Zuwanderung von junger ausländischer Bevölkerung in den vergangenen Jahren hat deutliche Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Dortmunder Bevölkerung. Neben der Zuwanderung hat auch der Geburtenüberschuss der ausländischen Bevölkerung seit 2013 zu einer Zunahme um 28.000 Personen (+34,4 %) auf fast 110.000 geführt (Ausländeranteil von 14,0 % auf 18,2 %). Eine gegenläufige Entwicklung zeigt sich bei der deutschen Bevölkerung. Wanderungsverluste und Sterbefälleüberschuss führen im selben Zeitraum zu einem Rückgang um 9.000 (-1,8 %) auf ca. 493.000 Personen.

Im 5-Jahresvergleich hat der Männerüberschuss der ausländischen Bevölkerung weiter zugenommen auf knapp 7.700 – fast jeder fünfte Mann in Dortmund (19,7 %) ist Ausländer.

Die junge ausländische Bevölkerung hat überdurchschnittliche Anteile in den Altersgruppen 18- bis unter 50 Jahren (>25 %) und unterdurchschnittliche Anteile bei den Altersgruppen 50 Jahre und älter. Dementsprechend ist die deutsche Bevölkerung deutlich älter als die ausländische. Je älter die Bevölkerung, desto höher ist der Anteil der Deutschen.

Traditionell ist der Ausländeranteil bei der Bevölkerung mit römisch-katholischer oder evangelischer Konfession in Dortmund weit unterdurchschnittlich. Jedoch hat die Anzahl der ausländischen Bevölkerung mit römisch-katholischer Konfession zugenommen (+8,8 %). Bei den Zugewanderten der letzten Jahre sind Katholiken stärker vertreten als Protestanten. Dies ist eine Folge der Zuwanderung aus katholisch geprägten Ländern wie Polen, Spanien oder Italien.

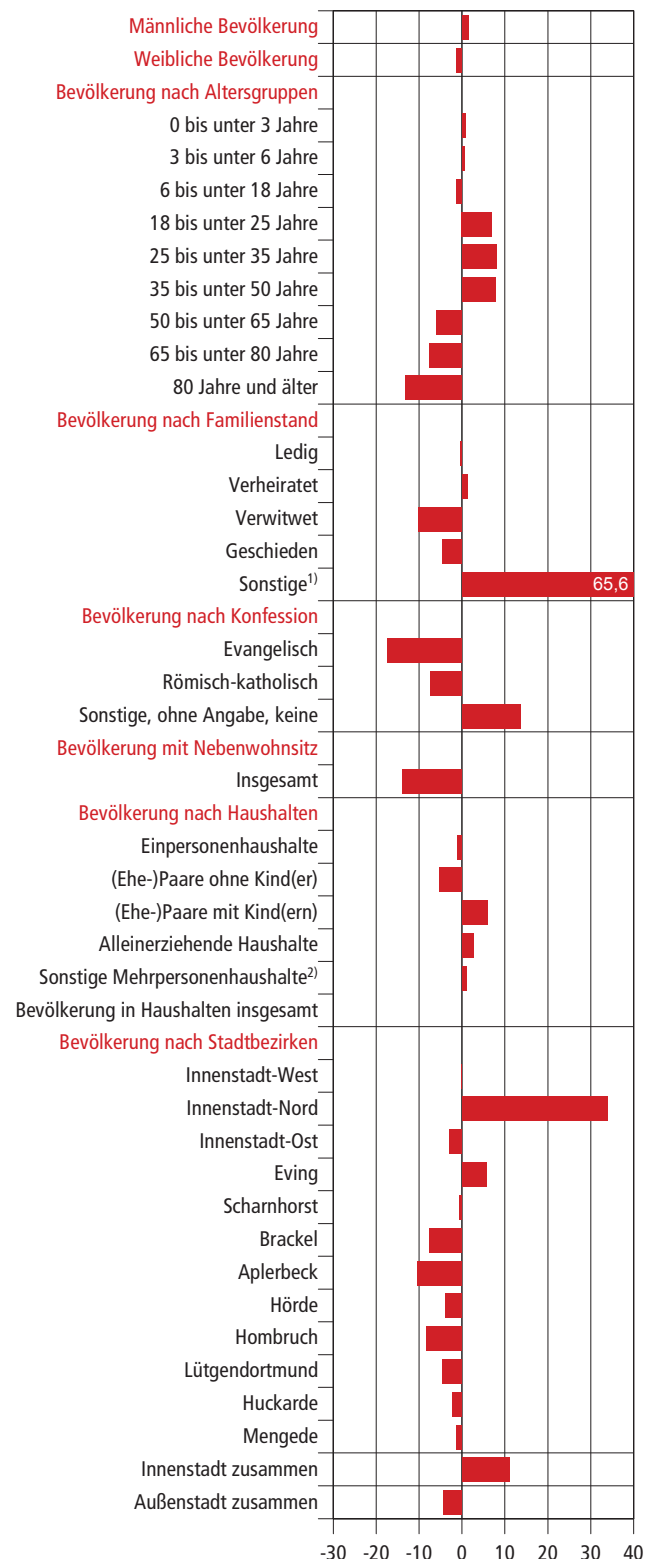
Die ausländischen Haushaltsstrukturen zeigen einen unterdurchschnittlichen Anteil an (Ehe-)Paare(n) ohne Kind(er) und überdurchschnittliche Anteile an (Ehe-)Paare(n) mit Kind(ern) sowie Alleinerziehendenhaushalten (s. Abb. 9).

Seit 2013 ist die ausländische Bevölkerung in allen Stadtbezirken prozentual zweistellig gewachsen, dementsprechend hat auch der Ausländeranteil überall zugenommen. Schwerpunkte der ausländischen Bevölkerung liegen in der Innenstadt-Nord (52,5 %) gefolgt von Eving (23,9 %), alle anderen Stadtbezirke haben durchschnittliche bis unterdurchschnittliche Anteile.

Mit über 40.000 Personen leben mehr als ein Drittel der ausländischen Bevölkerung (36,6 %) in den zwei Stadtbezirken Innenstadt-Nord und Eving. In den zwei Stadtbezirken mit den geringsten Ausländeranteilen (Aplerbeck und Hombruch) leben hingegen nur 10.000 Ausländerinnen und Ausländer (9,2 %).

Im Betrachtungszeitraum ist die ausländische Bevölkerung in den Außenstadt-Bezirken mit fast 40 % stärker gewachsen als in den Innenstadt-Bezirken mit 28,5 %. Spitzenreiter ist Scharnhorst mit einem Zuwachs um 63,1 %, jedoch liegt der Ausländeranteil in Scharnhorst mit 17,7 % (2018) immer noch unter dem Dortmunder Durchschnitt.

Ausländeranteil 2018 nach Bevölkerungsgruppen* Abb. 9



* Abweichung in Prozentpunkten vom Durchschnittswert (18,2 %): Positive Abweichungen nach rechts = überdurchschnittlicher Ausländeranteil. Abweichungen nach links = unterdurchschnittlicher Ausländeranteil.

Dortmunder Bevölkerung nach Migrationshintergrund im Zeitvergleich 2017 zu 2018

Abb. 10

Gesamtsstadt	2017			2018			2018 / 2017	
	Anzahl ohne MGH	Anzahl mit MGH	Migranten (%)	Anzahl ohne MGH	Anzahl mit MGH	Migranten (%)	%-Veränd. ohne MGH	%-Veränd. mit MGH
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	395.797	205.983	34,2	388.202	214.364	35,6	-1,9	4,1
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	191.294	106.625	35,8	187.763	110.671	37,1	-1,8	3,8
Weiblich	204.503	99.358	32,7	200.439	103.693	34,1	-2,0	4,4
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	7.236	9.826	57,6	7.246	10.075	58,2	0,1	2,5
3 bis unter 6 Jahre	6.865	9.286	57,5	6.910	9.710	58,4	0,7	4,6
6 bis unter 18 Jahre	29.061	34.692	54,4	27.972	35.716	56,1	-3,7	3,0
18 bis unter 25 Jahre	33.100	19.389	36,9	32.443	19.640	37,7	-2,0	1,3
25 bis unter 35 Jahre	52.665	34.334	39,5	52.550	34.741	39,8	-0,2	1,2
35 bis unter 50 Jahre	70.619	47.383	40,2	66.837	49.315	42,5	-5,4	4,1
50 bis unter 65 Jahre	95.663	30.965	24,5	94.944	33.261	25,9	-0,8	7,4
65 bis unter 80 Jahre	68.076	16.257	19,3	66.038	17.452	20,9	-3,0	7,4
80 Jahre und älter	32.512	3.851	10,6	33.262	4.454	11,8	2,3	15,7
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	161.506	101.013	38,5	159.994	103.162	39,2	-0,9	2,1
Verheiratet	161.528	81.115	33,4	157.270	85.061	35,1	-2,6	4,9
Verwitwet	35.514	6.646	15,8	34.554	7.036	16,9	-2,7	5,9
Geschieden	36.150	12.670	26,0	35.415	13.247	27,2	-2,0	4,6
Sonstige ¹⁾	1.099	4.539	80,5	969	5.858	85,8	-11,8	29,1
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	152.922	12.508	7,6	149.061	12.765	7,9	-2,5	2,1
Römisch-katholisch	111.438	44.603	28,6	108.771	44.735	29,1	-2,4	0,3
Sonstige, ohne Angabe, keine	131.437	148.872	53,1	130.370	156.864	54,6	-0,8	5,4
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	111.700	39.500	26,1	111.078	41.465	27,2	-0,6	5,0
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	150.000	49.400	24,8	146.930	52.108	26,2	-2,0	5,5
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	82.200	88.700	51,9	80.274	91.496	53,3	-2,3	3,2
Alleinerziehende Haushalte	21.600	16.100	42,7	20.980	16.764	44,4	-2,9	4,1
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	23.900	10.400	30,3	23.529	10.750	31,4	-1,6	3,4
Bevölkerung in Haushalten insgesamt	389.400	204.100	34,4	382.791	212.583	35,7	-1,7	4,2
Bevölkerung nach Stadtbezirken								
Innenstadt-West	35.419	17.904	33,6	34.802	18.168	34,3	-1,7	1,5
Innenstadt-Nord	16.792	42.687	71,8	15.764	43.738	73,5	-6,1	2,5
Innenstadt-Ost	39.244	17.110	30,4	38.726	18.050	31,8	-1,3	5,5
Eving	23.046	15.281	39,9	22.230	16.007	41,9	-3,5	4,8
Scharnhorst	27.149	18.726	40,8	26.401	19.727	42,8	-2,8	5,3
Brackel	40.895	15.199	27,1	40.200	15.910	28,4	-1,7	4,7
Aplerbeck	44.115	11.190	20,2	43.724	11.845	21,3	-0,9	5,9
Hörde	40.038	15.480	27,9	39.607	16.407	29,3	-1,1	6,0
Hombruch	44.533	12.521	21,9	43.991	13.012	22,8	-1,2	3,9
Lütgendortmund	35.582	13.120	26,9	34.966	13.874	28,4	-1,7	5,7
Huckarde	24.050	12.468	34,1	23.440	13.068	35,8	-2,5	4,8
Mengede	24.934	14.297	36,4	24.351	14.558	37,4	-2,3	1,8
Innenstadt zusammen	91.455	77.701	45,9	89.292	79.956	47,2	-2,4	2,9
Außenstadt zusammen	304.342	128.282	29,7	298.910	134.408	31,0	-1,8	4,8
DORTMUND INSGESAMT	395.797	205.983	34,2	388.202	214.364	35,6	-1,9	4,1

MGH = Migrationshintergrund.

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

Der hohe Anteil an Personen mit Migrationshintergrund, die den Familienstand „sonstige/unbekannt“ haben, erklärt sich durch die Nachweispflicht des Familienstandes. Der Familienstand „verheiratet“ muss bspw. durch Vorlage von Urkunden belegt werden. Bei allen Personen, die aus dem Ausland zugezogen sind, und angeben verheiratet zu sein, aber dies nicht mit den entsprechenden Urkunden belegen können, wird „unbekannt“ eingetragen.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

BEVÖLKERUNGSBESTAND NACH MIGRATIONS-
HINTERGRUND

Mit knapp 214.000 Personen macht die Dortmunder Bevölkerung mit einem Migrationshintergrund mehr als ein Drittel (35,6 %) der Gesamtbevölkerung aus. Sie teilt sich auf in die ausländische Bevölkerung mit fast 110.000 Personen und die deutsche Bevölkerung mit Migrationshintergrund mit fast 105.000 Personen.

Die Bevölkerung mit Migrationshintergrund weist eine deutlich jüngere Altersstruktur auf und ist wie die ausländische Bevölkerung im Vorjahr stark gewachsen (+8.381/ +4,1 %), überwiegend durch Zuwanderung und eine höhere Fertilität. In den Altersgruppen unter 50 Jahre sind die Anteile überdurchschnittlich hoch und bei den 50-Jährigen und Älteren werden die Anteile mit zunehmendem Alter immer geringer.

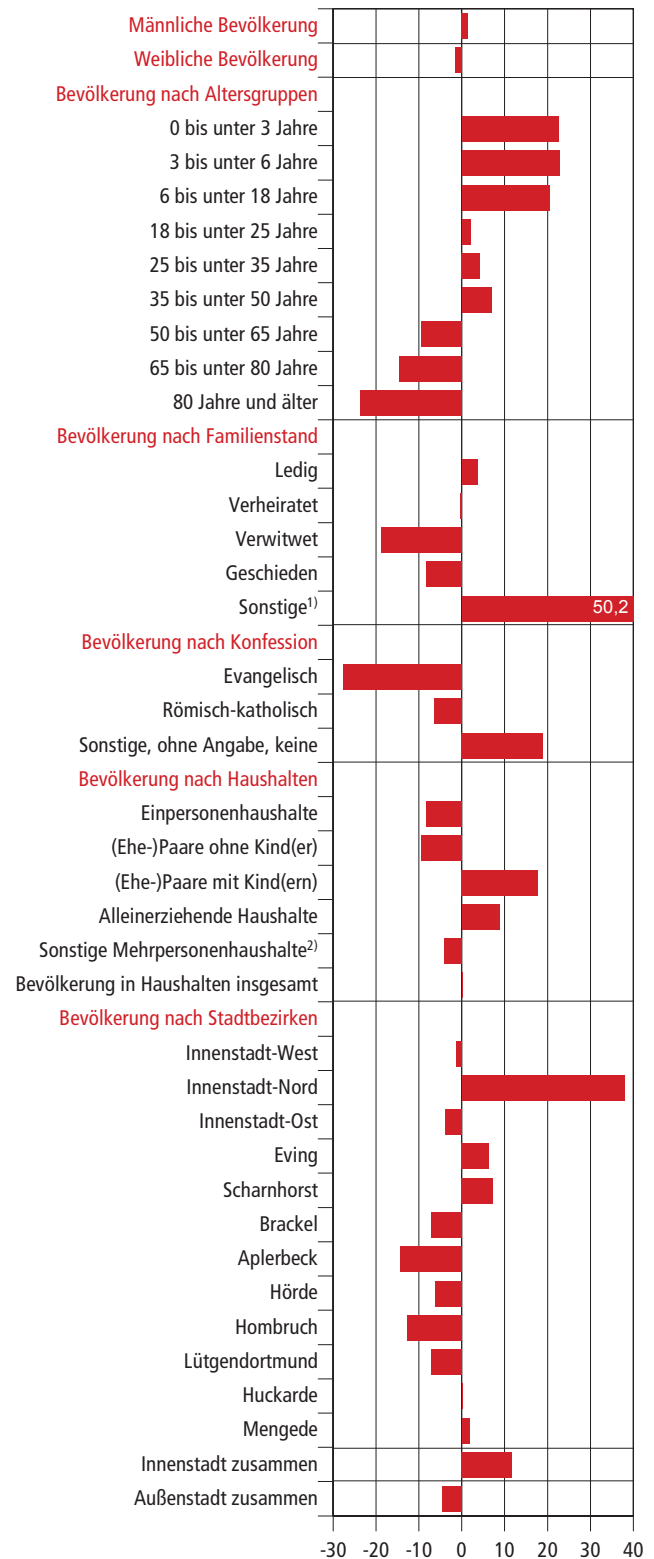
Bei den unter 18-Jährigen liegt der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund bei deutlich über 50 %, bei den 18- bis unter 50-Jährigen liegt der Anteil bei über einem Drittel, bei den 50- bis unter 65-Jährigen erreicht er noch ein Viertel und reduziert sich bei den 65- bis unter 80-Jährigen bereits auf ein Fünftel. Der Anteil an den 80-Jährigen und Älteren liegt bei unter 12 %.

Diese Altersstruktur erklärt auch den unterdurchschnittlichen Anteil an Verwitweten und Geschiedenen sowie den leicht überdurchschnittlichen Anteil an Ledigen (s. Abb. 11).

Über die Hälfte (54,6 %) der Migrantinnen und Migranten sind kein Mitglied der beiden großen Kirchen. Der Haushaltstyp in dem die meisten leben, sind (Ehe-)Paare mit Kind(ern) (91.496), hier liegt der Migrantenanteil bei 53,3 %.

Ein Fünftel der Migrantinnen und Migranten (43.738) leben in der Innenstadt-Nord, weshalb der Migrantenanteil dort bei fast drei Viertel (73,5 %) liegt. Einen ebenfalls überdurchschnittlichen Anteil von über 40 % erreichen Scharnhorst und Eving mit einem hohen Anteil an Aussiedlern und Spätaussiedlern. Alle anderen Stadtbezirke haben durchschnittliche bis unterdurchschnittliche Anteile.

Migrantenanteil 2018 nach Bevölkerungsgruppen* Abb. 11



* Abweichung in Prozentpunkten vom Durchschnittswert (35,6 %):
Positive Abweichungen nach rechts = überdurchschnittlicher Migrantenanteil.
Abweichungen nach links = unterdurchschnittlicher Migrantenanteil.

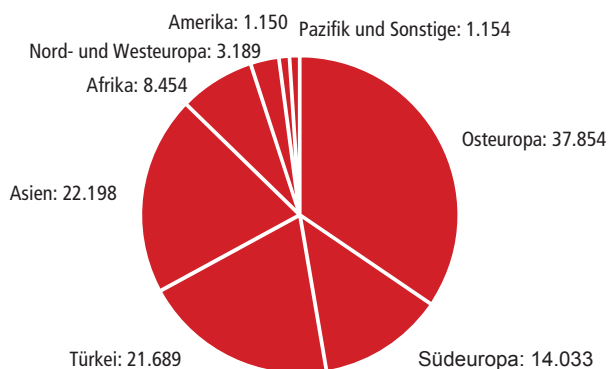
AUSLÄNDER UND DEUTSCHE MIT MIGRATIONS HinterGRUND NACH REGIONEN

Für die über 200.000 Personen mit Migrationshintergrund gibt es unterschiedliche räumliche Schwerpunkte. Bei der ausländischen Bevölkerung werden Regionen anhand der Staatsangehörigkeiten gebildet, bei den Deutschen mit Migrationshintergrund anhand des Bezugslandes ihres Migrationshintergrundes.

In beiden Teilgruppen (Abb. 12+13) liegt der räumliche Bezug von über zwei Drittel der Personen in europäischen Ländern (inkl. Türkei) und zu jeweils mehr als einem Viertel in Asien und Afrika.

Auffällig ist, dass insbesondere bei der Region Osteuropa, aber auch bei Afrika die Zahl der Deutschen mit Migrationshintergrund höher ist als bei der ausländischen Bevölkerung (obwohl die Zahl der Deutschen mit Migrationshintergrund insgesamt kleiner ist als die der ausländischen Bevölkerung). Bei den Osteuropäern wird das auf die vielen Aussiedler mit deutscher Staatsangehörigkeit zurück zu führen sein, bei den Afrikanern wohl eher auf eine vergleichsweise starke Bereitschaft zur Einbürgerung, möglicherweise in Verbindung mit einer hohen Zahl von Optionskindern. Den Gegenpol dazu bilden die Türkei und insbesondere Südeuropa. Bei letzteren ist die Zahl der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit fast viermal so hoch wie die der Deutschen mit einem entsprechenden Bezugsland – ein Hinweis auf weniger Optionskinder und Einbürgerungen.

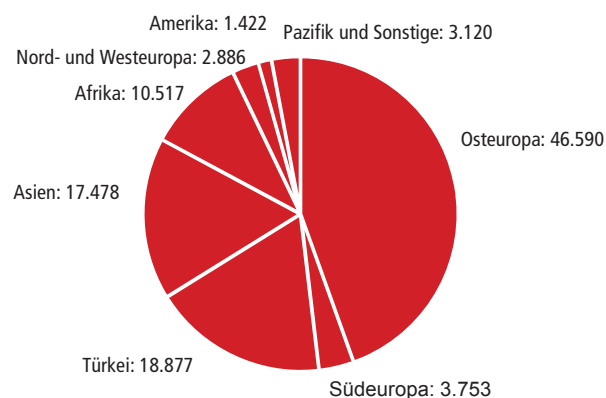
Ausländische Bevölkerung in Dortmund am 31.12.2018 nach Regionen*



* Zuordnung der Staatsangehörigkeiten zu Regionen nach der Systematik des Statistischen Bundesamtes (Russland = Osteuropa).

Abb. 12

Deutsche Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Dortmund am 31.12.2018 nach Regionen*



* Zuordnung der Bezugsländer zu Regionen nach der Systematik des Statistischen Bundesamtes (Russland = Osteuropa).

Abb. 13

Abbildung 14 zeigt die TOP 10 der ausländischen Staatsangehörigkeiten in Dortmund im 5-Jahresvergleich. Die größte Ausländergruppe sind weiterhin und mit großem Abstand die türkischen Staatsangehörigen mit fast 22.000. Seit 2013 verzeichnen sie einen Rückgang um fast 1.700 Personen. Hauptgründe für diesen Rückgang sind Optionskinder¹⁾ und Einbürgerungen in Verbindung mit geringer Zuwanderung. Die Staatsangehörigen der Länder Polen, Griechenland, Italien und Marokko (nur moderate Zuwanderung) erreichen im Betrachtungszeitraum nur geringe Zunahmen um maximal ein Viertel.

Die Angehörigen der EU-2 Staaten Bulgarien und Rumänien haben ihre Bevölkerung seit 2013 verdoppelt. Nach der vollständigen Arbeitnehmerfreizügigkeit im Jahr 2014, ist die Zuwanderung aus diesen beiden Ländern stark angestiegen. Ebenfalls stark angestiegen mit 140 % (+2.484) ist die Gruppe der Spanier – das stärkste Wachstum für ein EU- bzw. Nicht-Flüchtlingsland. Durch Fluchtzuwanderung sind die irakischen Staatsangehörigen erstmals in den TOP 10 vertreten und haben die Ukraine verdrängt.

Mit Abstand die größte Zunahme verzeichnet die Gruppe der syrischen Staatsangehörigen (+1.352 %). Im 5-Jahresvergleich haben sie von weniger als 700 auf knapp 10.000 Personen im

Jahr 2018 zugenommen. Syrien ist das Hauptflüchtlingsland und die größte Zuwanderergruppe in Dortmund.

Bei den Deutschen mit Migrationshintergrund nach Bezugsländern (Abb. 15) ergibt sich eine andere Reihenfolge:

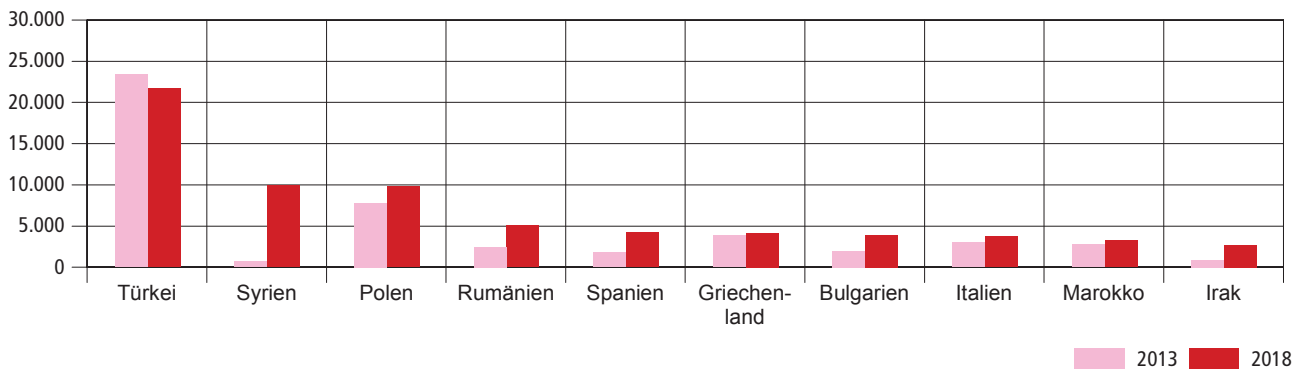
Das Bezugsland Polen mit 26.406 Personen ist weiterhin die mit Abstand größte Gruppe, bedingt durch viele Aussiedler und Spätaussiedler in Dortmund. Auf dem zweiten Platz folgen 18.877 Personen mit der Türkei als Bezugsland. Hierbei handelt es sich überwiegend um Optionskinder und Eingebürgerte.

Mit deutlichem Abstand folgen die Bezugsländer Russische Föderation (7.058) und Kasachstan (6.118). Zusammen mit der Ukraine auf Platz 6 sind sie aufgrund von Aussiedlern und Spätaussiedlern in den TOP 10 vertreten, die anderen Bezugsländer wie Marokko, Iran oder Libanon eher aufgrund von Optionskindern und Einbürgerungen.

Die Staatsangehörigkeiten, die seit 2013 besonders stark gewachsen sind (Syrien, EU-2 und Irak), sind in den TOP 10 der Bezugsländer nicht vertreten, da es keine typischen Länder für Aussiedler sind, bei ihnen die Optionskinder-Regelungen (noch) nicht greifen und Einbürgerungen noch nicht möglich sind.

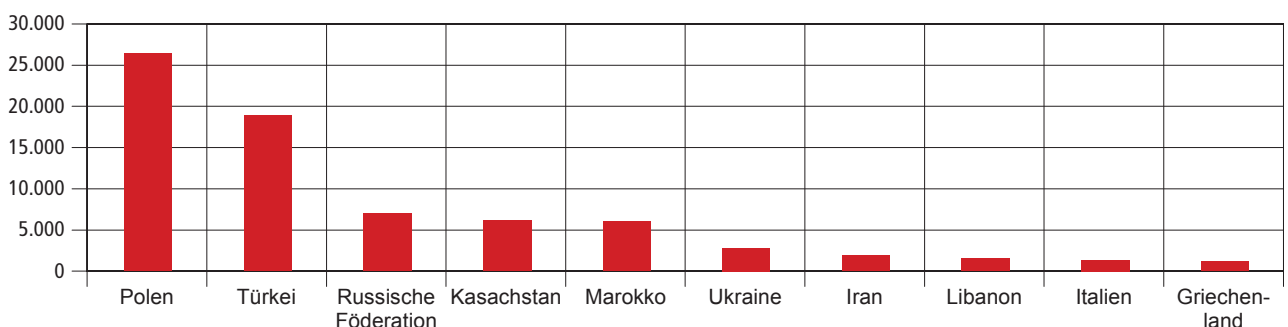
Die 10 größten nichtdeutschen Staatsangehörigkeiten im Jahr 2018 im Vergleich zum Jahr 2013

Abb. 14



Die 10 größten Bezugsländer der Deutschen mit Migrationshintergrund im Jahr 2018

Abb. 15



¹⁾ Da der Großteil der in Deutschland lebenden türkischen Staatsangehörigen die Voraussetzungen für Optionskinder erfüllen, werden seit dem Jahr 2000 fast keine türkischen Kinder mehr in Deutschland geboren. Alle Optionskinder gelten für die Statistik als Deutsche (mit Migrationshintergrund).

die gesamtstadt - bewegungsdaten

GEBURTEN UND STERBEFÄLLE	20
WANDERUNGEN	22

Dortmunder Geburten und Sterbefälle im Zeitvergleich 2013 bis 2018

Abb. 16

Gesamtsstadt	2013		2017		2018		2018/2013	2018/2017
	Anzahl	in % der Geburten	Anzahl	in % der Geburten	Anzahl	in % der Geburten	Anzahl	Anzahl
Geburten*								
Insgesamt	5.015	100,0	6.018	100,0	5.960	100,0	945	-58
Geburten* nach Geschlecht								
Männlich	2.564	51,1	3.058	50,8	3.028	50,8	464	-30
Weiblich	2.451	48,9	2.960	49,2	2.932	49,2	481	-28
Geburten* nach Staatsangehörigkeit								
Deutsch	4.345	86,6	4.434	73,7	4.409	74,0	64	-25
Nichtdeutsch	670	13,4	1.584	26,3	1.551	26,0	881	-33
Geburten* nach Staatsangeh. d. Mutter								
Deutsche Mutter	3.609	72,0	3.878	64,4	3.902	65,5	293	24
Nichtdeutsche Mutter	1.406	28,0	2.140	35,6	2.058	34,5	652	-82
Geburten* nach Alter der Mutter								
Mutter (unter 20 J.)	180	3,6	173	2,9	160	2,7	-20	-13
Mutter (20 bis unter 30 J.)	2.166	43,2	2.450	40,7	2.327	39,0	161	-123
Mutter (30 bis unter 40 J.)	2.475	49,4	3.157	52,5	3.188	53,5	713	31
Mutter (40 Jahre u. älter)	194	3,9	238	4,0	285	4,8	91	47
	Anzahl	in % der Sterbefälle	Anzahl	in % der Sterbefälle	Anzahl	in % der Sterbefälle	Anzahl	Anzahl
Sterbefälle								
Insgesamt	6.986	100,0	6.939	100,0	7.150	100,0	164	211
Sterbefälle nach Geschlecht								
Männlich	3.438	49,2	3.395	48,9	3.483	48,7	45	88
Weiblich	3.548	50,8	3.544	51,1	3.667	51,3	119	123
Sterbefälle nach Staatsangehörigkeit								
Deutsch	6.620	94,8	6.571	94,7	6.743	94,3	123	172
Nichtdeutsch	366	5,2	368	5,3	407	5,7	41	39
Sterbefälle nach Alter								
Sterbefälle (unter 45 J.)	172	2,5	147	2,1	163	2,3	-9	16
Sterbefälle (45 bis unter 65 J.)	1.020	14,6	972	14,0	1.006	14,1	-14	34
Sterbefälle (65 bis unter 80 J.)	2.315	33,1	2.161	31,1	2.206	30,9	-109	45
Sterbefälle (80 Jahre u. älter)	3.479	49,8	3.659	52,7	3.775	52,8	296	116
	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl	Anzahl
Natürlicher Bevölkerungssaldo								
Insgesamt	-1.971		-921		-1.190		781	-269
Natürlicher Bevölkerungssaldo								
Männlich	-874		-337		-455		419	-118
Weiblich	-1.097		-584		-735		362	-151
Natürlicher Bevölkerungssaldo								
Deutsch	-2.275		-2.137		-2.334		-59	-197
Nichtdeutsch	304		1.216		1.144		840	-72

* Es handelt sich um die Geburten aller in Dortmund gemeldeten Mütter unabhängig vom Geburtsort der Neugeborenen. Es sind nicht die Geburten auf Dortmunder Stadtgebiet/in Dortmunder Kliniken etc.

GEBURTEN UND STERBEFÄLLE

Im gesamten Jahr 2018 gibt es 5.960 Geburten von Dortmunder Müttern, was ein leichter Rückgang im Vorjahresvergleich (-58) ist. Seit 2013 ist die Entwicklung der Geburten positiv verlaufen und um fast 1.000 angestiegen. Gestützt wird diese Entwicklung durch einen absoluten Zuwachs der Anzahl von Frauen im gebärfähigen Alter und die gestiegene Fertilität von deutschen und ausländischen Müttern.

Die Zunahme um fast 1.000 Geburten seit 2013 wird größtenteils durch nichtdeutsche Geburten (+881) und Mütter ab 30 Jahren (+804) getragen. Gründe hierfür sind die Zuwanderung von überwiegend nichtdeutschen Frauen und die generelle Entwicklung, dass das Alter der Mütter bei Geburt weiter ansteigt. Im Betrachtungszeitraum hat der Anteil der Mütter ab 30 Jahren von 53,3 % auf 58,3 % zugenommen.

Durch die Optionskinderregelung gibt es mehr Kinder von nichtdeutschen Müttern (34,5 %) als es nichtdeutsche Geburten gibt (26,0 %), da viele Kinder von ausländischen Müttern die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten. Dieser Abstand hat sich im Betrachtungszeitraum verringert, da ein Großteil der in den letzten Jahren zugewanderten Frauen die Voraussetzungen für Optionskinder (noch) nicht erfüllen.

Im Zeitvergleich der Geburtenraten (Abb. 17) wird deutlich, wie sich die fast 1.000 zusätzlichen Geburten seit 2013 größtenteils auf die 31-Jährigen und älteren Mütter verteilen. 2018 erreichen die 31-jährigen Mütter die höchsten Geburtenraten (111 je 1.000 altersgleiche Frauen) und alle Altersjahre ab 31 Jahren erreichen im 5-Jahresvergleich höhere Geburtenraten.

Die Sterbefälle in Dortmund verzeichnen nur eine geringe Zunahme seit 2013 (+164). Bis 2017 gibt es sogar einen Rückgang der Sterbefälle um -47 und im Vorjahr eine deutliche Zunahme um +211. Der Frauenüberschuss bei den Hochaltrigen führt dazu, dass weiterhin mehr Frauen als Männer sterben. Die ausländischen Sterbefälle liegen mit 5,7 % deutlich unter ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung (18,2 %)

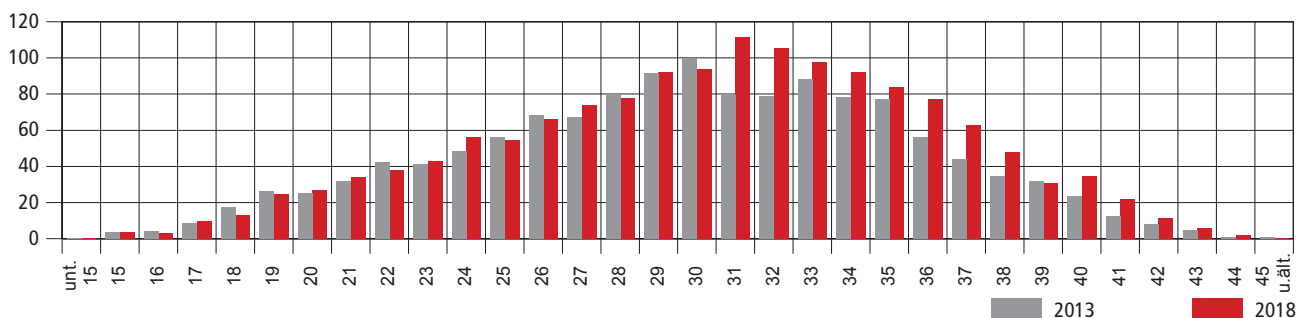
Seit 2013 haben, durch steigende Lebenserwartung und demographische Effekte, die Sterbefälle unter 80 Jahren abgenommen und die der 80-Jährigen und Älteren auf mehr als die Hälfte zugenommen, von 49,8 % (2013) auf 52,8 % (2018). Der natürliche Saldo weist einen deutlichen Sterbefälleüberschuss auf. Bis zum Jahr 2017 ist er zurückgegangen auf unter -1.000, aber im Vorjahr ist er wieder angestiegen um 269 auf fast -1.200.

Der Rückgang des Sterbefälleüberschuss insgesamt seit 2013 um 781, basiert auf einem gestiegenen Geburtenüberschuss der ausländischen Bevölkerung um 840 auf über +1.100. Im Gegenzug ist der deutsche Sterbefälleüberschuss um 59 angestiegen auf -2.334.

Bis zu den 60-Jährigen sind die Sterberaten einstellig, danach steigen sie weiter an und erreichen erst bei den 81-Jährigen Werte von 50 und mehr je 1.000 Personen des jeweiligen Jahrgangs (Abb. 18). Ab den 86-Jährigen liegt die Sterberate bei über 10 %. Im Vergleich zu 2013 ist die Entwicklung der einzelnen Altersjahrgänge sehr uneinheitlich. Die Rate der 90-Jährigen und Älteren geht im 5-Jahresvergleich um 3,1 Prozentpunkte zurück, obwohl es absolut 272 mehr Sterbefälle gibt. Dies liegt an der Gruppe der 90-Jährigen und Älteren, die um 1.238 Personen gewachsen ist.

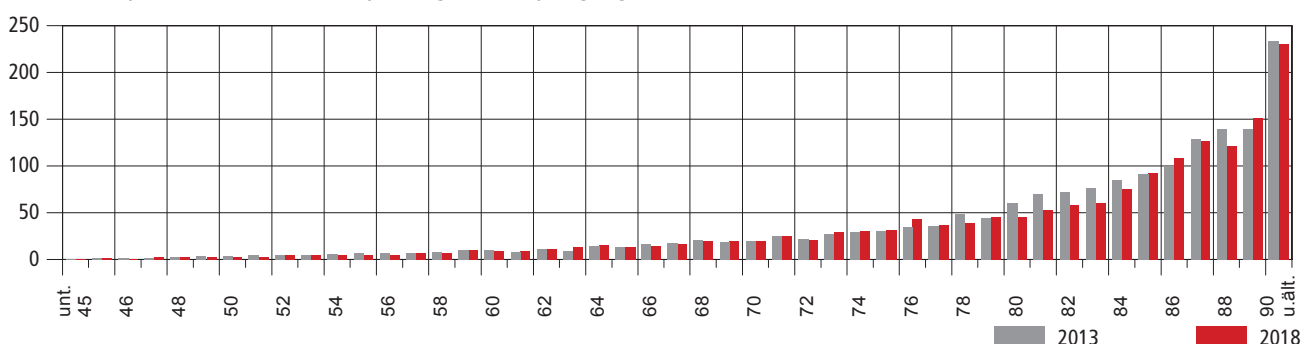
Geburtenrate von in Dortmund gemeldeten Müttern nach Alter der Mutter im Zeitvergleich 2013 zu 2018 (Geburten je 1.000 Frauen des jeweiligen Altersjahrgangs)

Abb. 17



Sterberate nach Altersjahrgängen im Zeitvergleich 2013 zu 2018 (Sterbefälle je 1.000 Einwohner des jeweiligen Altersjahrgangs)

Abb. 18



Zu- und Fortzüge in Dortmund im Zeitvergleich 2013 bis 2018

Abb. 19

Gesamtsstadt	2013		2017		2018		2018/2013	2018/2017
	Anzahl	in % der Zuzüge	Anzahl	in % der Zuzüge	Anzahl	in % der Zuzüge	Anzahl	Anzahl
Zuzüge								
Insgesamt	31.686	100,0	31.214	100,0	31.651	100,0	-35	437
Zuzüge nach Geschlecht								
Männlich	17.873	56,4	17.461	55,9	17.794	56,2	-79	333
Weiblich	13.813	43,6	13.753	44,1	13.857	43,8	44	104
Zuzüge nach Staatsangehörigkeit								
Deutsch	17.183	54,2	15.598	50,0	15.739	49,7	-1.444	141
Nichtdeutsch	14.503	45,8	15.616	50,0	15.912	50,3	1.409	296
Zuzüge nach Altersgruppen								
0 bis unter 18 Jahre	4.302	13,6	4.583	14,7	4.250	13,4	-52	-333
18 bis unter 25 Jahre	9.133	28,8	8.491	27,2	8.679	27,4	-454	188
25 bis unter 35 Jahre	9.344	29,5	9.617	30,8	9.804	31,0	460	187
35 bis unter 65 Jahre	7.953	25,1	7.632	24,5	7.908	25,0	-45	276
65 Jahre und älter	954	3,0	891	2,9	1.010	3,2	56	119
Zuzüge nach Region								
Deutschland	21.239	67,0	19.677	63,0	20.184	63,8	-1.055	507
Darunter Nordrhein-Westfalen	16.809	53,0	15.479	49,6	15.641	49,4	-1.168	162
Darunter Nahwanderungen ¹⁾	5.464	17,2	5.246	16,8	5.480	17,3	16	234
Ausland	10.362	32,7	10.049	32,2	9.421	29,8	-941	-628
Darunter EU-Länder	7.889	24,9	6.408	20,5	5.892	18,6	-1.997	-516
Nicht zuzuordnende Zuzüge ²⁾	85	0,3	1.488	4,8	2.046	6,5	1.961	558
	Anzahl	in % der Fortzüge	Anzahl	in % der Fortzüge	Anzahl	in % der Fortzüge	Anzahl	Anzahl
Fortzüge								
Insgesamt	25.332	100,0	29.634	100,0	29.835	100,0	4.503	201
Fortzüge nach Geschlecht								
Männlich	13.925	55,0	16.999	57,4	16.942	56,8	3.017	-57
Weiblich	11.407	45,0	12.635	42,6	12.893	43,2	1.486	258
Fortzüge nach Staatsangehörigkeit								
Deutsch	16.526	65,2	17.099	57,7	17.691	59,3	1.165	592
Nichtdeutsch	8.806	34,8	12.535	42,3	12.144	40,7	3.338	-391
Fortzüge nach Altersgruppen								
0 bis unter 18 Jahre	3.163	12,5	4.010	13,5	3.719	12,5	556	-291
18 bis unter 25 Jahre	5.484	21,6	6.201	20,9	6.255	21,0	771	54
25 bis unter 35 Jahre	8.085	31,9	9.946	33,6	10.203	34,2	2.118	257
35 bis unter 65 Jahre	7.380	29,1	8.171	27,6	8.352	28,0	972	181
65 Jahre und älter	1.220	4,8	1.306	4,4	1.306	4,4	86	0
Fortzüge nach Region								
Deutschland	17.122	67,6	18.418	62,2	19.473	65,3	2.351	1.055
Darunter Nordrhein-Westfalen	12.813	50,6	13.783	46,5	14.595	48,9	1.782	812
Darunter Nahwanderungen ¹⁾	5.722	22,6	6.119	20,6	6.597	22,1	875	478
Ausland	2.320	9,2	3.032	10,2	3.029	10,2	709	-3
Darunter EU-Länder	1.262	5,0	1.856	6,3	1.947	6,5	685	91
Nicht zuzuordnende Fortzüge ²⁾	5.890	23,3	8.184	27,6	7.333	24,6	1.443	-851
	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl	Anzahl
Saldo								
Insgesamt	6.354		1.580		1.816		-4.538	236
Saldo nach Geschlecht								
Männlich	3.948		462		852		-3.096	390
Weiblich	2.406		1.118		964		-1.442	-154
Saldo nach Staatsangehörigkeit								
Deutsch	657		-1.501		-1.952		-2.609	-451
Nichtdeutsch	5.697		3.081		3.768		-1.929	687
Saldo nach Altersgruppen								
0 bis unter 18 Jahre	1.139		573		531		-608	-42
18 bis unter 25 Jahre	3.649		2.290		2.424		-1.225	134
25 bis unter 35 Jahre	1.259		-329		-399		-1.658	-70
35 bis unter 65 Jahre	573		-539		-444		-1.017	95
65 Jahre und älter	-266		-415		-296		-30	119
Saldo nach Region								
Deutschland	4.117		1.259		711		-3.406	-548
Darunter Nordrhein-Westfalen	3.996		1.696		1.046		-2.950	-650
Darunter Nahwanderungen ¹⁾	-258		-873		-1.117		-859	-244
Ausland	8.042		7.017		6.392		-1.650	-625
Darunter EU-Länder	6.627		4.552		3.945		-2.682	-607
Nicht zuzuordnende Fälle ²⁾	-5.805		-6.696		-5.287		518	1.409

1) Der Nahwanderungsbereich/das Umland der Stadt Dortmund umfasst alle Städte, die direkt an das Dortmunder Stadtgebiet grenzen und den gesamten Kreis Unna.

2) Zu den nicht zuzuordnenden Zu- oder Fortzügen gehören amtl. An- und Abmeldungen, Herkunfts- und Fortzugsland unbekannt sowie nicht zuzuordnende Fälle. Ein Großteil dieser Fälle müsste den Zu- oder Fortzügen aus bzw. in das Ausland zugerechnet werden.

WANDERUNGEN

Die Einwohnerzahl der Stadt Dortmund wird durch das Wanderungsverhalten, also die Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze, stärker verändert, als durch die natürliche Bevölkerungsentwicklung. Zusätzlich unterliegt das Wanderungsverhalten größeren jährlichen Schwankungen als die Geburten und Sterbefälle. Für eine steigende Einwohnerzahl müssen die Wanderungsgewinne höher ausfallen, als die konstant negative natürliche Bevölkerungsentwicklung in Dortmund.

Die Wanderungen der vergangenen fünf Jahre sind beeinflusst durch eine zunehmende Zuwanderung aus ost- und südosteuropäischen Ländern sowie aus arabischen und afrikanischen Krisenländern. Der Zustrom aus diesen Ländern erreichte seinen Höhepunkt in den Jahren 2014 bis 2016. Da diese Jahre im 1- und 5-Jahresvergleich in **Abb. 19** nicht betrachtet werden, liegen die Zuzüge insgesamt konstant zwischen 31.000 und 32.000 Personen. Jedoch hat sich die Struktur der Zuzüge seit 2013 verändert.

Die deutschen Zuzüge haben um 1.400 Personen abgenommen und die Zuzüge von Ausländern im gleichen Maße zugenommen. Bei den Altersgruppen nehmen die Zuzüge der 18- bis unter 25-Jährigen ab (-454) und im gleichen Umfang steigen die der 25- bis unter 35-Jährigen an (+460). Der Rückgang der deutschen Zuzüge und der 18- bis unter 25-Jährigen erklärt sich größtenteils durch den doppelten Abiturjahrgang im Jahr 2013. Hierdurch gab es einen einmaligen Anstieg der deutschen und der Zuzüge der 18- bis unter 25-Jährigen.

Die Fortzüge aus Dortmund sind von 2013 auf 2014 angestiegen um fast 4.000 Personen auf über 29.000 Fortzüge insgesamt. Seit 2014 liegen sie konstant zwischen 28.800 und 29.800 Personen. Im Betrachtungszeitraum haben die Fortzüge insgesamt um 4.500 Personen zugenommen, dabei haben die männlichen stärker zugenommen (+3.017) als die weiblichen (+1.486) und die nichtdeutschen (+3.338) deutlich stärker als die deutschen Fortzüge (+1.165).

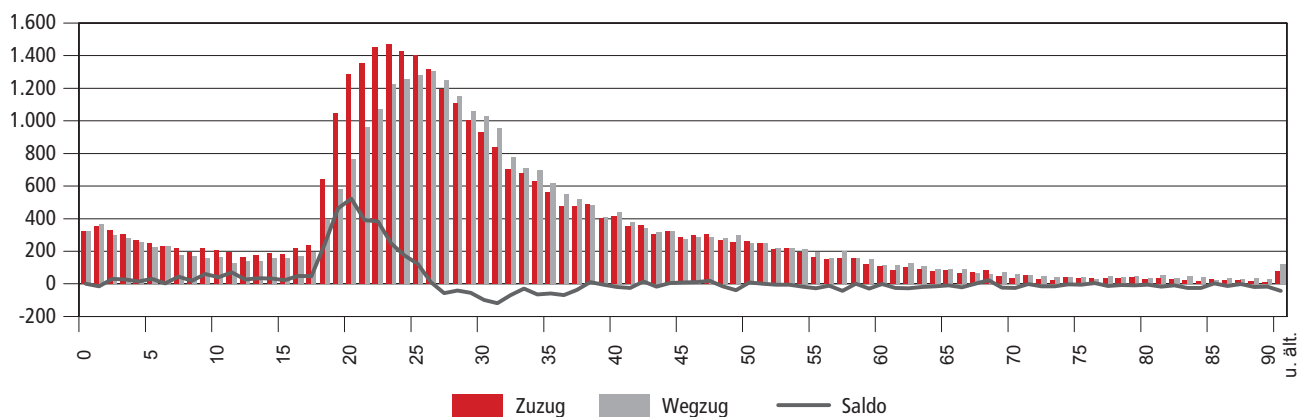
Der Wanderungssaldo insgesamt ist seit 2013 um knapp 4.500 Personen zurückgegangen auf einen Überschuss von knapp 1.800 Personen. Dieser setzt sich zusammen aus einem Wanderungsgewinn der ausländischen Bevölkerung von über 3.700 und einem Wanderungsverlust der deutschen Bevölkerung von fast 2.000. Einen positiven Saldo hat Dortmund nur bei den Altersgruppen unter 25 Jahren. Räumlich gewinnt Dortmund aus allen Regionen an Bevölkerung. Die einzige Ausnahme ist die zunehmende Abwanderung in das Dortmunder Umland.

In **Abb. 20** sind die Zu- und Fortzüge nach den einzelnen Altersjahren für das Jahr 2018 dargestellt. Die höchste Mobilität zeigt sich bei den 18- bis unter 40-Jährigen. Von den 18- bis 23-Jährigen gibt es ein zunehmendes Wanderungsvolumen und von den 24- bis 39-Jährigen kontinuierlich abnehmende Werte.

Die starke Bildungszuwanderung nach Dortmund zeigt sich im sehr positiven Saldo der 18- bis 26-Jährigen. In der anschließenden Phase des beruflichen Einstiegs und der Familiengründung (27 bis 37 Jahre) ist der Saldo negativ und bei den 38-Jährigen und Älteren gibt es in der Summe leichte Wanderungsverluste.

Zuzüge, Fortzüge und Saldo nach Altersjahren in Dortmund im Jahr 2018

Abb. 20



Die folgenden **Abbildungen 21 und 22** stellen die Wanderungssalden der männlichen und weiblichen sowie der deutschen und ausländischen Bevölkerung nach Altersjahren dar.

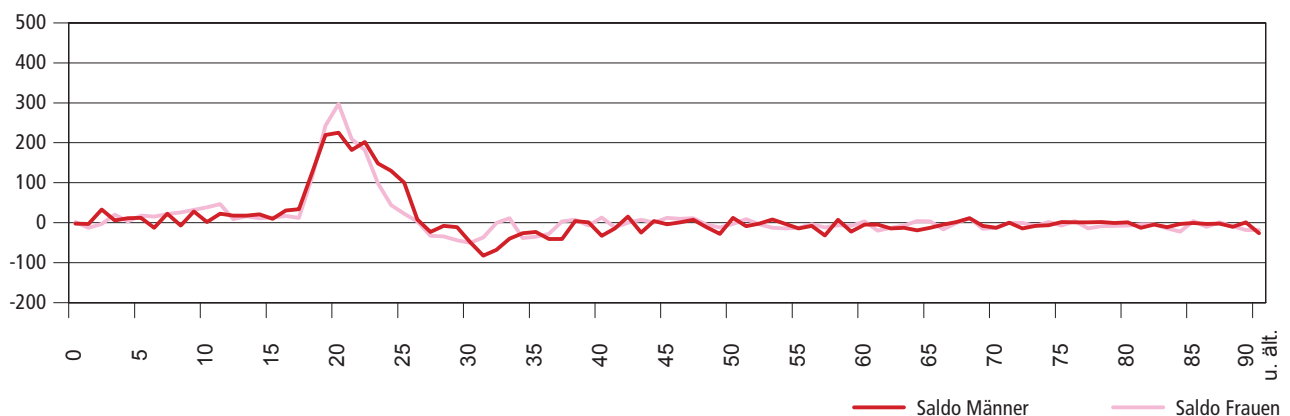
Insgesamt haben die Salden nach Geschlecht einen ähnlichen Verlauf. In der Summe ist der Wanderungsgewinn bei den minderjährigen Frauen höher als bei den Männern. Beide Geschlechter verzeichnen deutliche Gewinne bei den 18- bis 26-Jährigen, jedoch ist der Frauenüberschuss bei den 19- bis 21-Jährigen viel höher und nimmt danach bis Mitte 20 schneller ab, als bei den Männern, d.h. es kommen mehr Frauen als Männer in dieser Altersgruppe und sie gehen auch schneller wieder. In der Phase der beruflichen und familiären Orientierung und Konsolidierung (Mitte 20 bis Ende 40) ist der Wanderungsverlust in der Summe bei den Frauen nur halb so hoch wie bei den Männern.

Der Vergleich des deutschen und des nichtdeutschen Saldo zeigt bei der ausländischen Bevölkerung in fast allen Altersjahren einen Wanderungsüberschuss. Die größten Wanderungsgewinne erreichen die 18- bis 25-Jährigen (>100), mit einem Maximum von +273 bei den 22-Jährigen.

Die deutsche Wanderung ist geprägt durch einen negativen Saldo, nur im Bereich der Bildungswanderung (18 bis unter 25 Jahre) gibt es deutliche Gewinne und nur direkt zu Ausbildungs-/Studienbeginn (19 bis 21 Jahre) ist der Gewinn höher als bei den Nichtdeutschen. In der Phase der beruflichen und familiären Orientierung und Konsolidierung sind die Wanderungsverluste sehr hoch (>-100 bei den 27- bis 36-Jährigen). Den größten deutschen Wanderungsgewinn erreichen die 20-Jährigen mit +292.

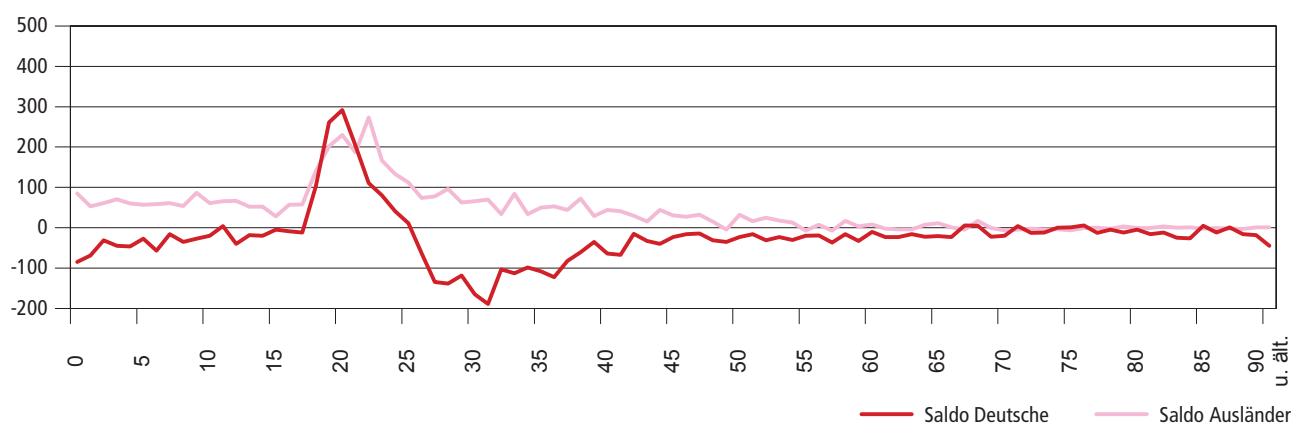
Wanderungssaldo der weiblichen und männlichen Bevölkerung nach Altersjahren in Dortmund im Jahr 2018

Abb. 21



Wanderungssaldo der deutschen und ausländischen Bevölkerung nach Altersjahren in Dortmund im Jahr 2018

Abb. 22



die stadtbezirke

INNENSTADT-WEST	26
INNENSTADT-NORD	28
INNENSTADT-OST	30
EVING	32
SCHARNHORST	34
BRACKEL	36
APLERBECK	38
HÖRDE	40
HOMBRUCH	42
LÜTGENDORTMUND	44
HUCKARDE	46
MENGEDE	48

Stadtbezirk Innenstadt-West	2013		2017		2018		2018 / 2013	2018 / 2017
	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	Anzahl
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	52.031	100,0	53.323	100,0	52.970	100,0	939	-353
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	25.739	49,5	26.613	49,9	26.441	49,9	702	-172
Weiblich	26.292	50,5	26.710	50,1	26.529	50,1	237	-181
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	44.023	84,6	43.702	82,0	43.362	81,9	-661	-340
dav. ohne Migrationshintergrund	35.589	68,4	35.419	66,4	34.802	65,7	- 4)	-617
dav. mit Migrationshintergrund	8.434	16,2	8.283	15,5	8.560	16,2	- 4)	277
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	8.008	15,4	9.621	18,0	9.608	18,1	1.600	-13
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	1.238	2,4	1.356	2,5	1.313	2,5	75	-43
3 bis unter 6 Jahre	1.102	2,1	1.136	2,1	1.122	2,1	20	-14
6 bis unter 18 Jahre	4.123	7,9	4.172	7,8	4.140	7,8	17	-32
18 bis unter 25 Jahre	5.729	11,0	5.773	10,8	5.692	10,7	-37	-81
25 bis unter 35 Jahre	10.667	20,5	11.713	22,0	11.554	21,8	887	-159
35 bis unter 50 Jahre	11.095	21,3	10.331	19,4	10.203	19,3	-892	-128
50 bis unter 65 Jahre	9.259	17,8	9.927	18,6	9.965	18,8	706	38
65 bis unter 80 Jahre	6.294	12,1	6.215	11,7	6.180	11,7	-114	-35
80 Jahre und älter	2.524	4,9	2.700	5,1	2.801	5,3	277	101
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	27.380	52,6	28.898	54,2	28.697	54,2	1.317	-201
Verheiratet	16.667	32,0	16.426	30,8	16.319	30,8	-348	-107
Verwitwet	3.266	6,3	3.107	5,8	3.039	5,7	-227	-68
Geschieden	4.458	8,6	4.358	8,2	4.290	8,1	-168	-68
Sonstige ¹⁾	260	0,5	534	1,0	625	1,2	365	91
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	13.735	26,4	12.829	24,1	12.549	23,7	-1.186	-280
Römisch-katholisch	14.848	28,5	14.298	26,8	14.017	26,5	-831	-281
Sonstige, ohne Angabe, keine	23.448	45,1	26.196	49,1	26.404	49,8	2.956	208
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	1.060	2,0	1.014	1,9	969	1,8	-91	-45
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	19.985	38,4	20.393	38,2	20.501	38,7	- 4)	108
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	14.881	28,6	15.027	28,2	15.027	28,4	- 4)	0
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	11.209	21,5	11.410	21,4	11.193	21,1	- 4)	-217
Alleinerziehende Haushalte	3.147	6,0	2.926	5,5	2.979	5,6	- 4)	53
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	2.809	5,4	2.836	5,3	2.770	5,2	- 4)	-66
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	52.031	100,0	52.592	98,6	52.470	99,1	- 4)	-122
Bevölkerung nach Statistischen Bezirken								
000-City	9.337	17,9	9.687	18,2	9.707	18,3	370	20
010-Westfalenhalle	15.517	29,8	15.828	29,7	15.863	29,9	346	35
020-Dorstfelder Brücke	11.882	22,8	12.458	23,4	12.362	23,3	480	-96
030-Dorstfeld	15.295	29,4	15.350	28,8	15.038	28,4	-257	-312
STADTBZIRK INSGESAMT	52.031	100,0	53.323	100,0	52.970	100,0	939	-353

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushalteinigerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

INNENSTADT-WEST

Die Innenstadt-West ist ein Stadtbezirk der jungen Menschen von 18 bis unter 35 Jahren. Dies zeigt sich in Altersstruktur, Familienstand und den Haushaltsstrukturen.

Im gesamten Betrachtungszeitraum gibt es eine unterdurchschnittliche Bevölkerungszunahme um 939 Personen auf insgesamt 52.970. Von 2013 bis 2017 wächst die Bevölkerung um fast 1.300 Personen, aber im Vorjahr verzeichnet die Innenstadt-West den größten Verlust aller Stadtbezirke (-353). Dieser Rückgang erklärt sich zum Teil aus der Räumung des Großwohnkomplexes Hannibal (Statistischer Bezirk Dorstfeld) im Herbst 2017, was zu vielen Fortzügen im Jahr 2018 geführt hat.

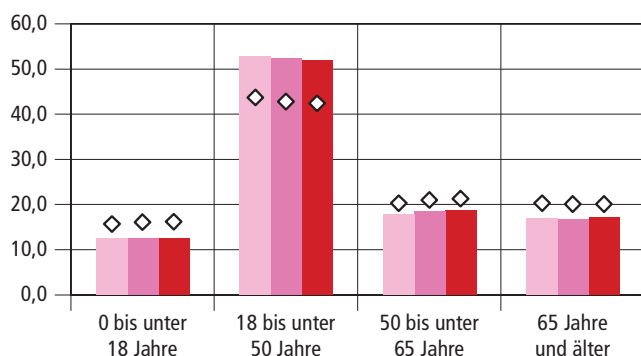
Die Innenstadt-West ist ein vielfältiger Stadtbezirk. Im Jahr 2018 lebten hier absolut die zweitmeisten Nichtdeutschen (9.608) nach der Innenstadt-Nord. Geprägt ist er durch junge Menschen: 2018 erreicht der Stadtbezirk den zweithöchsten Anteil an 18- bis unter 25-Jährigen (10,7 %) und den höchsten Anteil an 25- bis unter 35-Jährigen (21,8 %). Dem-

entsprechend sind Minderjährige und Menschen ab 50 Jahren anteilig geringer vertreten. Die Innenstadt-West hat den niedrigsten Anteil an 3- bis unter 6-Jährigen (2,1 %) und den zweitniedrigsten Anteil in allen Altersgruppen ab 50 Jahren.

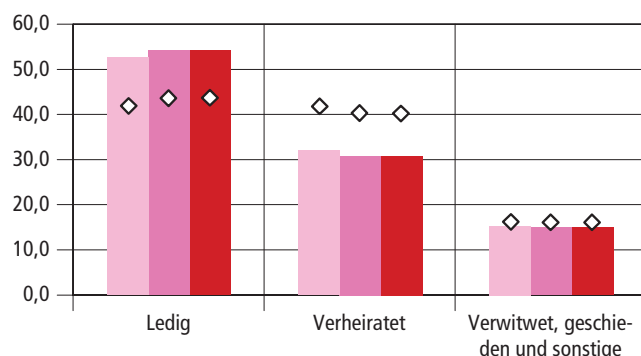
Die hohen Anteile an 18- bis unter 35-Jährigen zeigen sich auch im zweithöchsten Anteil Lediger (54,2 %), knapp hinter der Innenstadt-Nord und im höchsten Anteil an Einpersonenhaushalten (38,7 %) bei gleichzeitig niedrigstem Anteil an (Ehe-)Paaren mit Kind(ern) (21,1 %).

Seit 2013 ist die Bevölkerung in den drei Statistischen Bezirken City, Westfalenhalle und Dorstfelder Brücke um 346 bis 480 Personen gewachsen. Nur der Statistische Bezirk Dorstfeld verliert Bevölkerung (-257), was zum Teil mit der Räumung des Hannibal zusammenhängt.

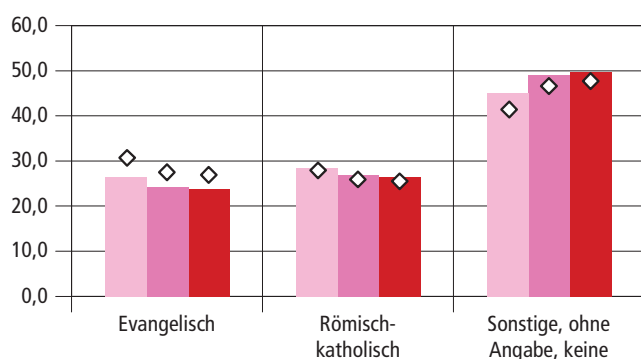
Altersstruktur im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 24



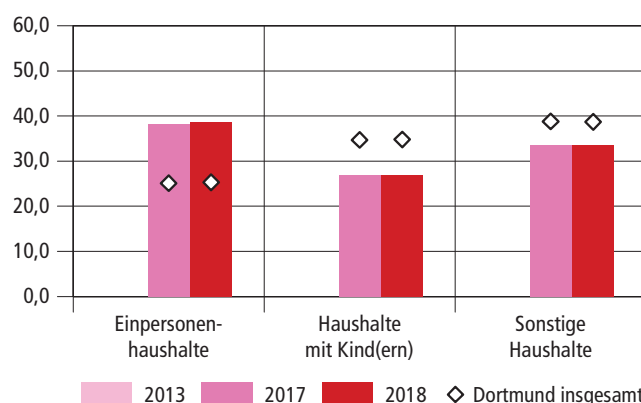
Familienstand im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 25



Konfession im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 26



Haushaltsstrukturen im Zeitvergleich 2017 bis 2018* Abb. 27



* Alle Prozentwerte sind bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Innenstadt-West.

Stadtbezirk Innenstadt-Nord	2013		2017		2018		2018 / 2013	2018 / 2017
	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	Anzahl
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	54.992	100,0	59.479	100,0	59.502	100,0	4.510	23
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	29.671	54,0	32.772	55,1	32.867	55,2	3.196	95
Weiblich	25.321	46,0	26.707	44,9	26.635	44,8	1.314	-72
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	31.106	56,6	29.035	48,8	28.433	47,8	-2.673	-602
dav. ohne Migrationshintergrund	18.342	33,4	16.792	28,2	15.764	26,5	-	-1.028
dav. mit Migrationshintergrund	12.764	23,2	12.243	20,6	12.669	21,3	-	426
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	23.886	43,4	30.444	51,2	31.069	52,2	7.183	625
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	1.940	3,5	2.349	3,9	2.339	3,9	399	-10
3 bis unter 6 Jahre	1.921	3,5	2.193	3,7	2.226	3,7	305	33
6 bis unter 18 Jahre	7.187	13,1	8.374	14,1	8.366	14,1	1.179	-8
18 bis unter 25 Jahre	7.182	13,1	7.692	12,9	7.652	12,9	470	-40
25 bis unter 35 Jahre	9.926	18,0	11.065	18,6	11.113	18,7	1.187	48
35 bis unter 50 Jahre	12.025	21,9	12.450	20,9	12.361	20,8	336	-89
50 bis unter 65 Jahre	8.336	15,2	8.893	15,0	9.049	15,2	713	156
65 bis unter 80 Jahre	5.103	9,3	4.941	8,3	4.850	8,2	-253	-91
80 Jahre und älter	1.372	2,5	1.522	2,6	1.546	2,6	174	24
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	29.122	53,0	33.037	55,5	32.927	55,3	3.805	-110
Verheiratet	18.085	32,9	18.215	30,6	18.150	30,5	65	-65
Verwitwet	2.414	4,4	2.243	3,8	2.185	3,7	-229	-58
Geschieden	4.800	8,7	4.469	7,5	4.362	7,3	-438	-107
Sonstige ¹⁾	571	1,0	1.515	2,5	1.878	3,2	1.307	363
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	7.667	13,9	6.382	10,7	6.061	10,2	-1.606	-321
Römisch-katholisch	10.213	18,6	9.156	15,4	8.745	14,7	-1.468	-411
Sonstige, ohne Angabe, keine	37.112	67,5	43.941	73,9	44.696	75,1	7.584	755
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	465	0,8	432	0,7	418	0,7	-47	-14
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	16.948	30,8	18.115	30,5	18.064	30,4	-	-51
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	12.085	22,0	11.705	19,7	11.615	19,5	-	-90
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	17.868	32,5	20.511	34,5	20.644	34,7	-	133
Alleinerziehende Haushalte	4.800	8,7	4.834	8,1	4.829	8,1	-	-5
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	3.291	6,0	3.771	6,3	3.897	6,5	-	126
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	54.992	100,0	58.936	99,1	59.049	99,2	-	113
Bevölkerung nach Statistischen Bezirken								
040-Hafen	17.566	31,9	18.502	31,1	18.466	31,0	900	-36
050-Nordmarkt	25.776	46,9	28.072	47,2	28.111	47,2	2.335	39
060-Borsigplatz	11.650	21,2	12.905	21,7	12.925	21,7	1.275	20
STADTBEZIRK INSGESAMT	54.992	100,0	59.479	100,0	59.502	100,0	4.510	23

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

INNENSTADT-NORD

Viele Großstadtphänomene treten in der Innenstadt-Nord in konzentrierter Form auf. Daher erreichen die Anteile hier häufig das Dortmunder Minimum oder Maximum. Die Innenstadt-Nord ist der Stadtbezirk mit der größten Bevölkerung (59.502) und dem größten Bevölkerungszuwachs seit 2013 (+4.510). Durch die starke (überwiegend männliche) Zuwanderung aus dem Ausland gibt es hier mit 1,3 Prozentpunkten seit 2013 die größte Zunahme beim Männeranteil und mit 55,2 % den höchsten Männeranteil. Neben Eving ist die Innenstadt-Nord der einzige Stadtbezirk mit Männerüberschuss.

Absolut leben im Stadtbezirk die meisten Deutschen mit Migrationshintergrund (12.669), aber der Anteil der Deutschen insgesamt ist mit 47,8 % der niedrigste aller Stadtbezirke. Dementsprechend leben hier die meisten Nichtdeutschen (31.069) und der Anteil an ausländischer Bevölkerung ist mit 52,2 % der höchste in Dortmund.

Diese Anteile spiegeln sich auch in der Entwicklung seit 2013 wider: Die Innenstadt-Nord verzeichnet den größten Rückgang an Deutschen (-2.673), bei gleichzeitig größtem Zuwachs an Nichtdeutschen (+7.183).

Die Altersstruktur ist geprägt von vielen jungen Menschen. In allen Altersgruppen unter 25 Jahren erreicht der Stadtbezirk die höchsten Anteile, bei den 25- bis unter 35-Jährigen den dritthöchsten Anteil (18,7 %). Dementsprechend sind die Anteile in allen Altersgruppen ab 50 Jahren die niedrigsten im Stadtgebiet.

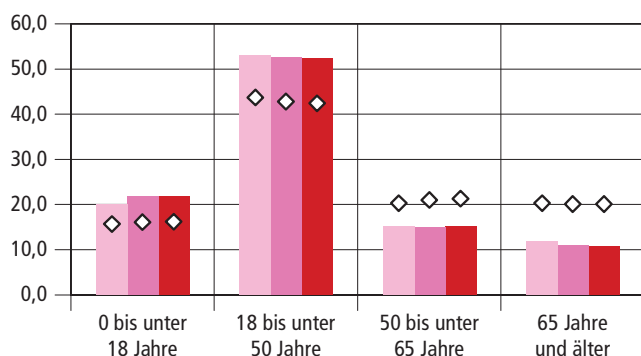
Der hohe Anteil an junger Bevölkerung zeigt sich auch im höchsten Anteil Lediger (55,3 %) und im zweitniedrigsten Anteil Geschiedener (7,3 %). Die multikulturelle Prägung der Innenstadt-Nord erklärt ebenfalls den niedrigsten Anteil an Mitgliedern der evangelischen und katholischen Kirche (zus. 24,9 %) sowie den niedrigsten Anteil an (Ehe-)Paaren ohne Kind(er) (39,0 %) sowie den höchsten Anteil an (Ehe-)Paaren mit Kind(ern) (34,7 %).

Seit 2013 verzeichnet die Innenstadt-Nord den größten Rückgang an Geschiedenen (-438) und den größten Zuwachs an Einpersonenhaushalten (+1.116).

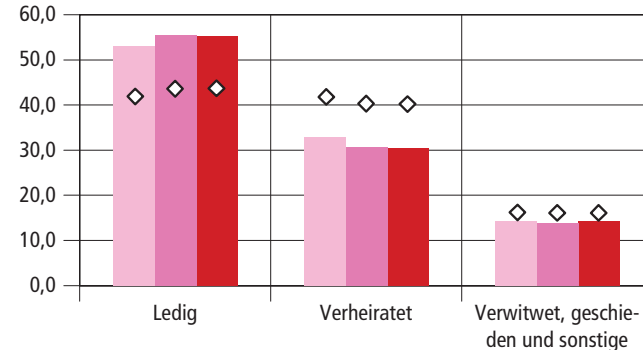
Die gesamtstädtische Zunahme an Älteren und Hochbetagten (80 Jahre und älter) findet in der Innenstadt-Nord nahezu nicht statt. Der Anteil der 80-Jährigen und Älteren ist der mit Abstand geringste (2,6 %).

Über die Hälfte des Wachstums im Betrachtungszeitraum entfällt auf den Statistischen Bezirk Nordmarkt (+2.335), in dem auch fast 50 % der Innenstadt-Nord-Bevölkerung leben. Obwohl im Bezirk Hafen mehr Menschen leben als im Bezirk Borsigplatz, war der Zuwachs seit 2013 geringer (+900) als im Borsigplatz (+1.275).

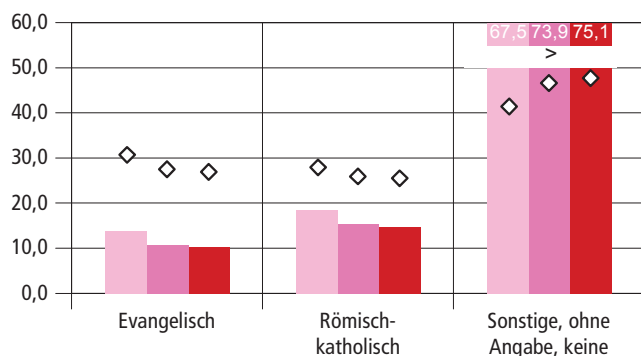
Altersstruktur im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 29



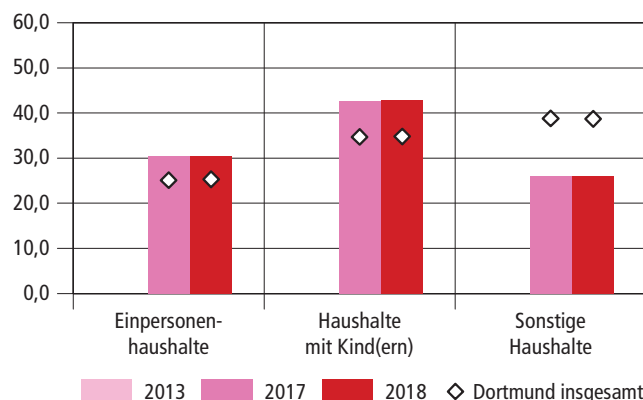
Familienstand im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 30



Konfession im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 31



Haushaltsstrukturen im Zeitvergleich 2017 bis 2018* Abb. 32



*) Alle Angaben in Prozent, jeweils bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Innenstadt-Nord

Stadtbezirk Innenstadt-Ost	2013		2017		2018		2018 / 2013	2018 / 2017
	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	Anzahl
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	54.237	100,0	56.354	100,0	56.776	100,0	2.539	422
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	25.862	47,7	27.231	48,3	27.647	48,7	1.785	416
Weiblich	28.375	52,3	29.123	51,7	29.129	51,3	754	6
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	47.682	87,9	48.147	85,4	48.063	84,7	381	-84
dav. ohne Migrationshintergrund	39.100	72,1	39.244	69,6	38.726	68,2	- 4)	-518
dav. mit Migrationshintergrund	8.582	15,8	8.903	15,8	9.337	16,4	- 4)	434
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	6.555	12,1	8.207	14,6	8.713	15,3	2.158	506
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	1.348	2,5	1.624	2,9	1.649	2,9	301	25
3 bis unter 6 Jahre	1.185	2,2	1.297	2,3	1.356	2,4	171	59
6 bis unter 18 Jahre	3.959	7,3	4.240	7,5	4.322	7,6	363	82
18 bis unter 25 Jahre	4.221	7,8	4.234	7,5	4.204	7,4	-17	-30
25 bis unter 35 Jahre	9.905	18,3	10.901	19,3	11.098	19,5	1.193	197
35 bis unter 50 Jahre	11.612	21,4	11.702	20,8	11.753	20,7	141	51
50 bis unter 65 Jahre	10.450	19,3	10.830	19,2	10.949	19,3	499	119
65 bis unter 80 Jahre	8.082	14,9	7.907	14,0	7.765	13,7	-317	-142
80 Jahre und älter	3.475	6,4	3.619	6,4	3.680	6,5	205	61
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	25.139	46,4	27.271	48,4	27.519	48,5	2.380	248
Verheiratet	19.340	35,7	19.541	34,7	19.753	34,8	413	212
Verwitwet	4.178	7,7	3.751	6,7	3.606	6,4	-572	-145
Geschieden	5.287	9,7	5.235	9,3	5.172	9,1	-115	-63
Sonstige ¹⁾	293	0,5	556	1,0	726	1,3	433	170
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	14.844	27,4	13.880	24,6	13.687	24,1	-1.157	-193
Römisch-katholisch	15.907	29,3	15.548	27,6	15.262	26,9	-645	-286
Sonstige, ohne Angabe, keine	23.486	43,3	26.926	47,8	27.827	49,0	4.341	901
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	1.088	2,0	1.094	1,9	1.057	1,9	-31	-37
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	19.660	36,2	19.434	34,5	19.594	34,5	- 4)	160
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	16.916	31,2	17.132	30,4	17.161	30,2	- 4)	29
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	11.744	21,7	12.959	23,0	13.317	23,5	- 4)	358
Alleinerziehende Haushalte	2.824	5,2	2.763	4,9	2.762	4,9	- 4)	-1
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	3.093	5,7	2.975	5,3	2.916	5,1	- 4)	-59
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	54.237	100,0	55.623	98,7	55.750	98,2	- 4)	127
Bevölkerung nach Statistischen Bezirken								
070-Kaiserbrunnen	24.341	44,9	25.613	45,5	25.802	45,4	1.461	189
080-Westfalendamm	17.547	32,4	18.024	32,0	17.970	31,7	423	-54
090-Ruhrallee	12.349	22,8	12.717	22,6	13.004	22,9	655	287
STADTBZIRK INSGESAMT	54.237	100,0	56.354	100,0	56.776	100,0	2.539	422

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

INNENSTADT-OST

Die Innenstadt-Ost ist nach Bevölkerung der drittgrößte Bezirk (56.776) und verzeichnet den drittgrößten Bevölkerungszuwachs seit 2013 (+2.539) sowie den zweitgrößten Zuwachs im Jahr 2018 (+422). In der Innenstadt-Ost ist die Bevölkerung im Durchschnitt etwas älter als in der Innenstadt-West. Der Anteil an 18- bis unter 25-Jährigen ist geringer, dafür ist der Anteil an 35- bis unter 50-Jährigen höher. Die Gruppe der 25- bis unter 35-Jährigen erreicht mit 19,5 % den zweithöchsten Anteil, die 6- bis unter 18-Jährigen (7,6 %) den niedrigsten aller Stadtbezirke.

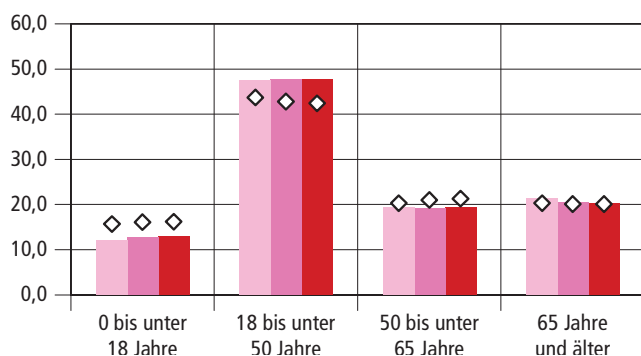
Zwei Entwicklungen sind wichtig für den Stadtbezirk: Das große Neubaugebiet Stadtquartier Ost und der überdurchschnittlich hohe Anteil an Hochaltrigen, der sich seit 2013 deutlich reduziert und an den städtischen Durchschnitt angleicht. Demzufolge ergibt sich im 5-Jahresvergleich die zweitgeringste Zunahme an Hochaltrigen (+205) und der gleichzeitig größte Rückgang an Verwitweteten (-572).

Die Innenstadt-Ost wird männlicher, hat aber immer noch einen unterdurchschnittlichen Männeranteil von 48,7 %. Der Zuwachs an Männern ist absolut wie relativ der zweitgrößte (+1.785; +1,0 Pp) aller Stadtbezirke. Die Nichtdeutschen verzeichnen seit 2013 die drittgrößte Zunahme (+2.158), aber weiterhin ist der Migrantenanteil der niedrigste der drei Innenstadtbezirke (31,8 %). Gleichzeitig ist es ein attraktiver Stadtbezirk für die deutsche Bevölkerung. Im 5-Jahresvergleich gibt es den zweitgrößten Zuwachs an Deutschen (+381) – nur in Hörde gab es auch eine Zunahme.

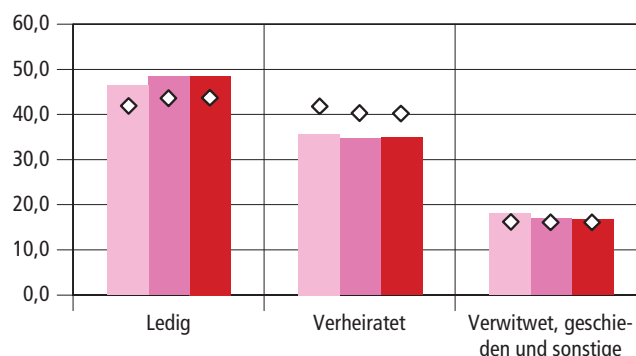
Die beschriebene Altersstruktur spiegelt sich auch im Familienstand und der Haushaltsstruktur wider: In der Innenstadt-Ost gibt es den zweithöchsten Anteil an Einpersonenhaushalten (34,5 %) und den höchsten Anteil Geschiedener (9,1 %).

Seit 2013 haben alle drei Statistischen Bezirke an Bevölkerung gewonnen, am deutlichsten Kaiserbrunnen mit fast 1.500 Personen (Neubaugebiet Stadtquartier Ost).

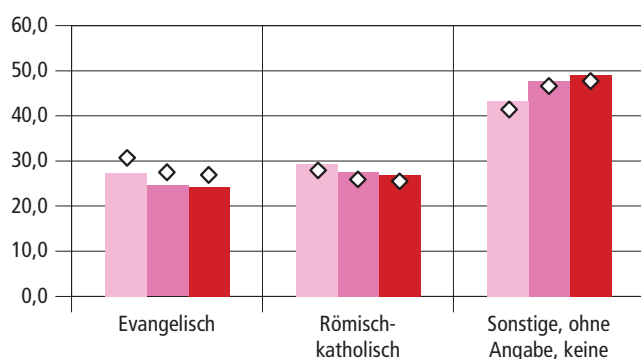
Altersstruktur im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 34



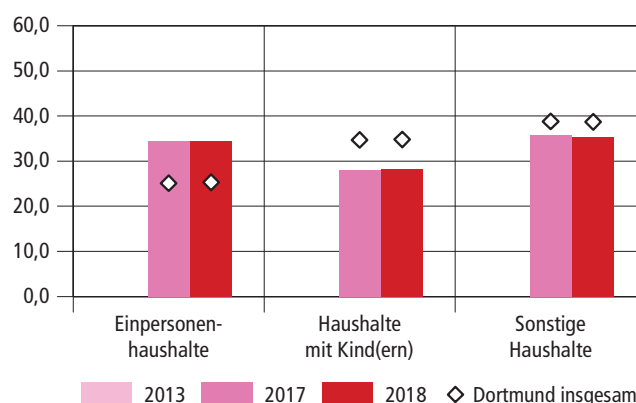
Familienstand im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 35



Konfession im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 36



Haushaltsstrukturen im Zeitvergleich 2017 bis 2018* Abb. 37



*) Alle Angaben in Prozent, jeweils bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Innenstadt-Ost

Stadtbezirk Eving	2013		2017		2018		2018 / 2013	2018 / 2017
	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	Anzahl
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	36.780	100,0	38.327	100,0	38.237	100,0	1.457	-90
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	18.210	49,5	19.413	50,7	19.299	50,5	1.089	-114
Weiblich	18.570	50,5	18.914	49,3	18.938	49,5	368	24
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	29.774	81,0	29.224	76,2	29.110	76,1	-664	-114
dav. ohne Migrationshintergrund	23.625	64,2	23.046	60,1	22.230	58,1	- 4)	-816
dav. mit Migrationshintergrund	6.149	16,7	6.178	16,1	6.880	18,0	- 4)	702
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	7.006	19,0	9.103	23,8	9.127	23,9	2.121	24
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	902	2,5	1.140	3,0	1.202	3,1	300	62
3 bis unter 6 Jahre	1.013	2,8	1.051	2,7	1.055	2,8	42	4
6 bis unter 18 Jahre	4.492	12,2	4.393	11,5	4.443	11,6	-49	50
18 bis unter 25 Jahre	3.328	9,0	3.426	8,9	3.310	8,7	-18	-116
25 bis unter 35 Jahre	4.546	12,4	5.274	13,8	5.211	13,6	665	-63
35 bis unter 50 Jahre	8.075	22,0	7.868	20,5	7.629	20,0	-446	-239
50 bis unter 65 Jahre	7.279	19,8	7.829	20,4	8.011	21,0	732	182
65 bis unter 80 Jahre	5.246	14,3	5.176	13,5	5.139	13,4	-107	-37
80 Jahre und älter	1.899	5,2	2.170	5,7	2.237	5,9	338	67
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	14.777	40,2	15.839	41,3	15.821	41,4	1.044	-18
Verheiratet	16.199	44,0	16.338	42,6	16.337	42,7	138	-1
Verwitwet	2.788	7,6	2.727	7,1	2.716	7,1	-72	-11
Geschieden	2.855	7,8	2.952	7,7	2.948	7,7	93	-4
Sonstige ¹⁾	161	0,4	471	1,2	415	1,1	254	-56
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	11.227	30,5	10.210	26,6	9.922	25,9	-1.305	-288
Römisch-katholisch	8.514	23,1	8.244	21,5	8.000	20,9	-514	-244
Sonstige, ohne Angabe, keine	17.039	46,3	19.873	51,9	20.315	53,1	3.276	442
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	272	0,7	271	0,7	259	0,7	-13	-12
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	7.880	21,4	8.326	21,7	8.163	21,3	- 4)	-163
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	12.629	34,3	12.955	33,8	12.960	33,9	- 4)	5
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	11.807	32,1	12.016	31,4	12.109	31,7	- 4)	93
Alleinerziehende Haushalte	2.496	6,8	2.399	6,3	2.394	6,3	- 4)	-5
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	1.968	5,4	2.158	5,6	2.163	5,7	- 4)	5
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	36.780	100,0	37.854	98,8	37.789	98,8	- 4)	-65
Bevölkerung nach Statistischen Bezirken								
110-Brechten	9.054	24,6	9.419	24,6	9.440	24,7	386	21
120-Eving	21.635	58,8	22.375	58,4	22.235	58,2	600	-140
130-Holthausen	426	1,2	456	1,2	458	1,2	32	2
140-Lindenhorst	5.665	15,4	6.077	15,9	6.104	16,0	439	27
STADTBZIRK INSGESAMT	36.780	100,0	38.327	100,0	38.237	100,0	1.457	-90

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

EVING

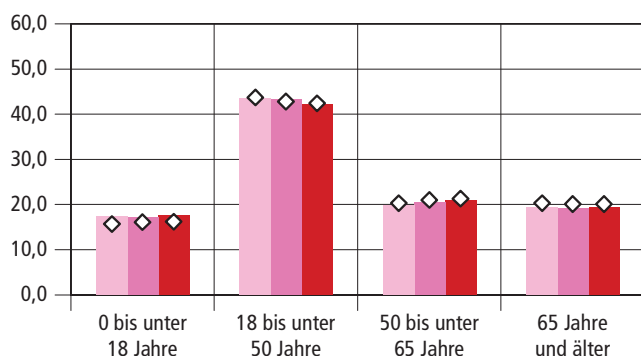
Der Stadtbezirk Eving ist mit einer Bevölkerung von 38.237 Personen der zweitkleinste Bezirk nach Huckarde. Mit 3,8 % (+1.457) liegt der Zuwachs seit 2013 leicht über dem Durchschnitt. Im 5-Jahresvergleich erzielt Eving die drittgrößte Zunahme beim Männeranteil in Prozentpunkten (+1,0 Pp) und neben der Innenstadt-Nord ist es der einzige Stadtbezirk mit einem Männerüberschuss (50,5 %). Ebenfalls nach der Innenstadt-Nord hat Eving den zweitniedrigsten Deutschenanteil (76,1 %). Seit 2013 hat der Anteil der ausländischen Bevölkerung um durchschnittliche 4,8 Prozentpunkte zugenommen (+2.121).

Die Bevölkerung in Eving ist etwas jünger als der Dortmunder Durchschnitt, da der Stadtbezirk einen etwas höheren Anteil an unter 18-Jährigen und einen unterdurchschnittlichen Anteil an 50-Jährigen und Älteren aufweist.

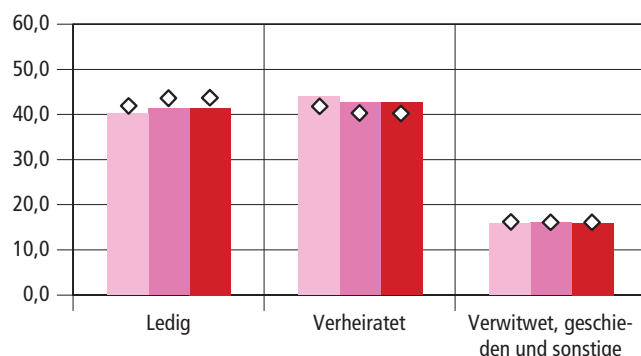
Neben der Innenstadt-Nord ist Eving der einzige Stadtbezirk in dem die Mitglieder der evangelischen und katholischen Kirche zusammen deutlich unter 50 Prozent liegen (46,9 %).

Der südliche Teil des Stadtbezirks grenzt an die Innenstadt-Nord und ist durch Industrie und dichtere Bebauung gekennzeichnet, der nördliche Teil ist eher ländlich geprägt und umfasst das große Neubaugebiet Brechtener Heide. Seit 2013 verzeichnen alle vier Statistischen Bezirke einen Bevölkerungszuwachs, wobei Lindenhorst überproportional stark wächst. Im Vorjahr gibt es einen deutlichen Rückgang im Statistischen Bezirk Eving (-140).

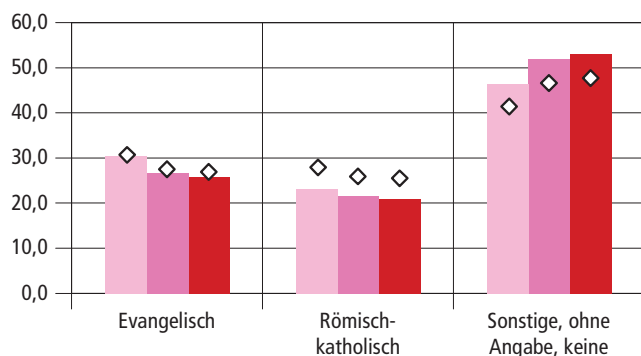
Altersstruktur im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 39



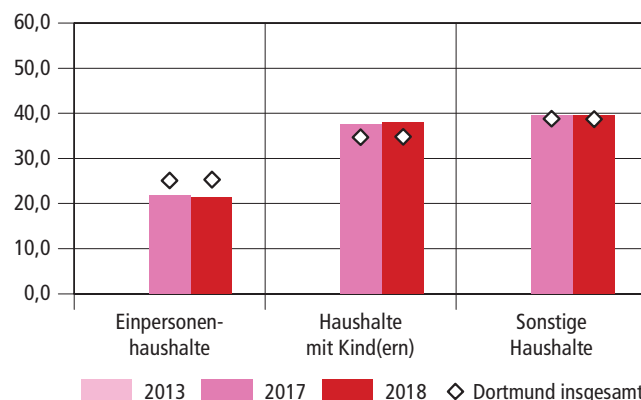
Familienstand im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 40



Konfession im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 41



Haushaltsstrukturen im Zeitvergleich 2017 bis 2018* Abb. 42



*) Alle Angaben in Prozent, jeweils bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Eving

Stadtbezirk Scharnhorst: Bevölkerung im Zeitvergleich 2013 bis 2018

Abb. 43

Stadtbezirk Scharnhorst	2013		2017		2018		2018 / 2013	2018 / 2017
	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	Anzahl
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	44.223	100,0	45.875	100,0	46.128	100,0	1.905	253
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	21.231	48,0	22.126	48,2	22.205	48,1	974	79
Weiblich	22.992	52,0	23.749	51,8	23.923	51,9	931	174
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	39.230	88,7	38.301	83,5	37.985	82,3	-1.245	-316
dav. ohne Migrationshintergrund	27.659	62,5	27.149	59,2	26.401	57,2	-	-748
dav. mit Migrationshintergrund	11.571	26,2	11.152	24,3	11.584	25,1	-	432
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	4.993	11,3	7.574	16,5	8.143	17,7	3.150	569
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	1.144	2,6	1.436	3,1	1.507	3,3	363	71
3 bis unter 6 Jahre	1.258	2,8	1.503	3,3	1.556	3,4	298	53
6 bis unter 18 Jahre	5.616	12,7	5.946	13,0	6.017	13,0	401	71
18 bis unter 25 Jahre	3.486	7,9	3.559	7,8	3.553	7,7	67	-6
25 bis unter 35 Jahre	4.856	11,0	5.232	11,4	5.324	11,5	468	92
35 bis unter 50 Jahre	8.913	20,2	8.751	19,1	8.647	18,7	-266	-104
50 bis unter 65 Jahre	9.348	21,1	9.756	21,3	9.829	21,3	481	73
65 bis unter 80 Jahre	7.099	16,1	6.784	14,8	6.657	14,4	-442	-127
80 Jahre und älter	2.503	5,7	2.908	6,3	3.038	6,6	535	130
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	16.494	37,3	18.184	39,6	18.391	39,9	1.897	207
Verheiratet	20.777	47,0	20.519	44,7	20.493	44,4	-284	-26
Verwitwet	3.777	8,5	3.637	7,9	3.561	7,7	-216	-76
Geschieden	3.093	7,0	3.201	7,0	3.201	6,9	108	0
Sonstige ¹⁾	82	0,2	334	0,7	482	1,0	400	148
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	13.478	30,5	12.552	27,4	12.276	26,6	-1.202	-276
Römisch-katholisch	14.724	33,3	14.109	30,8	13.833	30,0	-891	-276
Sonstige, ohne Angabe, keine	16.021	36,2	19.214	41,9	20.019	43,4	3.998	805
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	310	0,7	301	0,7	276	0,6	-34	-25
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	7.351	16,6	7.542	16,4	7.647	16,6	-	105
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	16.790	38,0	16.292	35,5	16.200	35,1	-	-92
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	14.215	32,1	15.083	32,9	15.168	32,9	-	85
Alleinerziehende Haushalte	3.457	7,8	3.797	8,3	3.906	8,5	-	109
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	2.410	5,4	2.652	5,8	2.721	5,9	-	69
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	44.223	100,0	45.366	98,9	45.642	98,9	-	276
Bevölkerung nach Statistischen Bezirken								
210-Derne	6.164	13,9	6.586	14,4	6.700	14,5	536	114
220-Hostedde	2.179	4,9	2.294	5,0	2.301	5,0	122	7
230-Kirchderne	3.994	9,0	4.078	8,9	4.074	8,8	80	-4
240-Kurl-Husen	7.481	16,9	7.387	16,1	7.382	16,0	-48	-5
250-Lanstrop	3.892	8,8	4.400	9,6	4.419	9,6	408	19
260-Alt-Scharnhorst	8.276	18,7	8.592	18,7	8.644	18,7	368	52
270-Scharnhorst-Ost	12.237	27,7	12.538	27,3	12.608	27,3	371	70
STADTBEZIRK INSGESAMT	44.223	100,0	45.875	100,0	46.128	100,0	1.905	253

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

SCHARNHORST

Im Stadtbezirk Scharnhorst gibt es seit 2013 einen überdurchschnittlichen Bevölkerungszuwachs von 4,1 % (+1.905) auf 46.128 Personen. Scharnhorst ist nach Bevölkerung der viertkleinste Stadtbezirk, trotzdem leben hier die zweitmeisten Deutschen mit Migrationshintergrund (11.584) und der Anteil an der Gesamtbevölkerung ist mit 25,1 % der stadtwweit höchste. Im Betrachtungszeitraum hat Scharnhorst die zweitgrößte Zunahme an Nichtdeutschen (+3.150/ +6,4 Pp), trotzdem liegt der Anteil der ausländischen Bevölkerung mit 17,7 % noch unter dem Dortmunder Durchschnitt von 18,2 %.

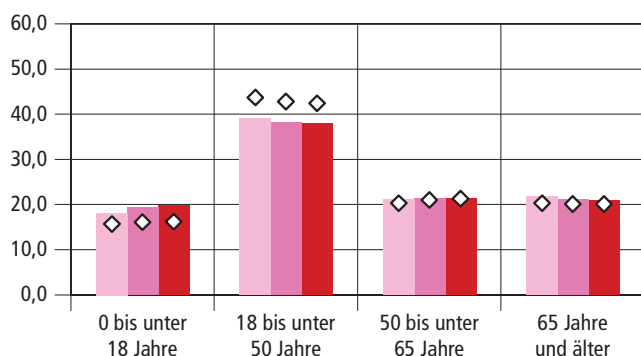
Im 5-Jahresvergleich hat der Stadtbezirk einen nahezu unverändert deutlichen Frauenüberschuss. Mit 51,9 % hat Scharnhorst den zweithöchsten Frauenanteil nach Aplerbeck. Die Altersstruktur ist geprägt durch viele Minderjährige und wenig junge Menschen. Der Anteil an unter 18-Jährigen ist der zweithöchste nach der Innenstadt-Nord, wohingegen der Anteil der 18- bis unter 35-Jährigen der drittniedrigste ist. Die mittleren Altersgruppen sind durchschnittlich stark vertreten und der Anteil der 65-Jährigen und Älteren ist leicht erhöht.

Im Bezirk leben dementsprechend überdurchschnittlich viele Haushalte mit Kindern und mangels junger Menschen wenig Ledige und Einpersonenhaushalte. Scharnhorst hat mit 16,6 % den niedrigsten Anteil an Einpersonenhaushalten, überdurchschnittlich viele (Ehe-)Paare mit Kind(ern) und den höchsten Anteil Alleinerziehender (8,5 %).

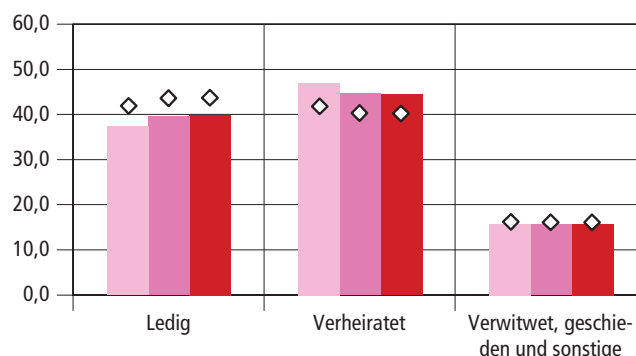
Der Stadtbezirk hat den niedrigsten Anteil an Geschiedenen (6,9 %) und den höchsten Anteil an Mitgliedern der katholischen Kirche (30,0 %).

Seit 2013 verzeichnen alle Statistischen Bezirke Bevölkerungsgewinne, außer Kurl-Husen (-48). Lanstrop ist mit einem Zuwachs von 408 Personen überproportional gewachsen, was u.a. an Zuzügen in die Bestände in Neu-Lanstrop liegt. Im Vorjahr sind besonders Derne (+114) und Scharnhorst-Ost (+70) gewachsen.

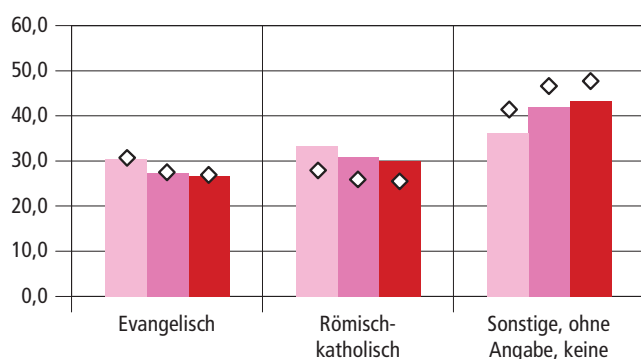
Altersstruktur im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 44



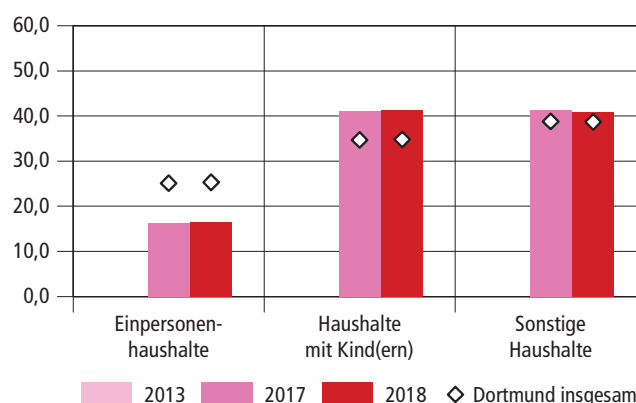
Familienstand im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 45



Konfession im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 46



Haushaltsstrukturen im Zeitvergleich 2017 bis 2018* Abb. 47



*) Alle Angaben in Prozent, jeweils bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Scharnhorst

Stadtbezirk Brackel	2013		2017		2018		2018 / 2013	2018 / 2017
	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	Anzahl
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	54.528	100,0	56.094	100,0	56.110	100,0	1.582	16
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	26.234	48,1	27.143	48,4	27.143	48,4	909	0
Weiblich	28.294	51,9	28.951	51,6	28.967	51,6	673	16
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	50.515	92,6	50.266	89,6	50.134	89,3	-381	-132
dav. ohne Migrationshintergrund	41.404	75,9	40.895	72,9	40.200	71,6	- 4)	-695
dav. mit Migrationshintergrund	9.111	16,7	9.371	16,7	9.934	17,7	- 4)	563
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	4.013	7,4	5.828	10,4	5.976	10,7	1.963	148
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	1.196	2,2	1.503	2,7	1.465	2,6	269	-38
3 bis unter 6 Jahre	1.263	2,3	1.498	2,7	1.597	2,8	334	99
6 bis unter 18 Jahre	5.540	10,2	5.645	10,1	5.726	10,2	186	81
18 bis unter 25 Jahre	3.998	7,3	3.891	6,9	3.768	6,7	-230	-123
25 bis unter 35 Jahre	6.004	11,0	6.517	11,6	6.417	11,4	413	-100
35 bis unter 50 Jahre	11.281	20,7	10.658	19,0	10.539	18,8	-742	-119
50 bis unter 65 Jahre	12.346	22,6	13.330	23,8	13.436	23,9	1.090	106
65 bis unter 80 Jahre	9.587	17,6	9.064	16,2	9.006	16,1	-581	-58
80 Jahre und älter	3.313	6,1	3.988	7,1	4.156	7,4	843	168
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	19.632	36,0	21.120	37,7	21.165	37,7	1.533	45
Verheiratet	25.484	46,7	25.455	45,4	25.451	45,4	-33	-4
Verwitwet	4.616	8,5	4.429	7,9	4.356	7,8	-260	-73
Geschieden	4.668	8,6	4.780	8,5	4.790	8,5	122	10
Sonstige ¹⁾	128	0,2	310	0,6	348	0,6	220	38
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	19.704	36,1	18.260	32,6	17.920	31,9	-1.784	-340
Römisch-katholisch	16.342	30,0	15.864	28,3	15.543	27,7	-799	-321
Sonstige, ohne Angabe, keine	18.482	33,9	21.970	39,2	22.647	40,4	4.165	677
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	570	1,0	528	0,9	526	0,9	-44	-2
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	12.057	22,1	12.300	21,9	12.487	22,3	- 4)	187
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	21.268	39,0	21.150	37,7	20.858	37,2	- 4)	-292
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	14.756	27,1	15.901	28,3	16.050	28,6	- 4)	149
Alleinerziehende Haushalte	3.363	6,2	3.150	5,6	3.263	5,8	- 4)	113
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	3.084	5,7	3.265	5,8	3.163	5,6	- 4)	-102
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	54.528	100,0	55.766	99,4	55.821	99,5	- 4)	55
Bevölkerung nach Statistischen Bezirken								
310-Asseln	8.714	16,0	8.778	15,6	8.832	15,7	118	54
320-Brackel	22.692	41,6	24.249	43,2	24.355	43,4	1.663	106
330-Wambel	7.848	14,4	7.813	13,9	7.792	13,9	-56	-21
340-Wickede	15.274	28,0	15.254	27,2	15.131	27,0	-143	-123
STADTBZIRK INSGESAMT	54.528	100,0	56.094	100,0	56.110	100,0	1.582	16

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

BRACKEL

Brackel ist mit 56.110 Personen nach seiner Bevölkerung der viertgrößte Stadtbezirk in Dortmund und hatte seit 2013 ein durchschnittliches Wachstum von 2,8 % (+1.582). Die Bevölkerungsentwicklung der vergangenen fünf Jahre ist geprägt durch das große Neubaugebiet Hohenbuschei, welches seit 2013 einen Zuzug von über 1.000 Personen aus anderen Stadtbezirken hatte, dabei handelt es sich überwiegend um Familien mit Kindern.

Brackel hat weiterhin einen deutlichen Frauenüberschuss, der Männeranteil ist mit 48,4 % der drittkleinste aller Stadtbezirke. Im Gegensatz zum Deutschenanteil, der mit fast 90 % der dritthöchste ist.

Trotz Zuzug von vielen Familien ist die Altersstruktur geprägt von unterdurchschnittlichen bzw. durchschnittlichen Anteilen in allen Altersgruppen unter 50 Jahren und dementsprechend überdurchschnittlichen Anteilen bei den 50-Jährigen und Älteren. Auch der größte Zuwachs an 3- bis unter 6-Jährigen (+334) seit 2013, führt lediglich zu einem durchschnittlichen Anteil von 2,8 % in dieser Altersgruppe. Es leben vergleichsweise wenig junge Erwachsene bis Mitte 30 in Brackel. Zusammen mit Aplerbeck liegt der Anteil der 18- bis unter 25-Jährigen mit 6,7 % niedriger, als in allen anderen Stadtbezirken. Die nächsthöhere Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen erreicht mit 11,4 % den zweitniedrigsten Anteil. Bei den älteren Altersgruppen 50 bis unter 65 Jahre (23,9 %) und 65 bis unter 80 Jahre (16,1 %) erreicht Brackel jeweils die zweithöchsten Anteile.

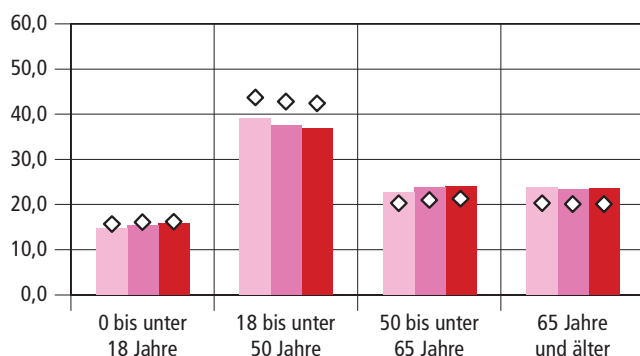
Der Mangel an jungen Erwachsenen führt zum zweitniedrigsten Anteil an Ledigen (37,7 %) in Dortmund und einem unterdurchschnittlichen Anteil an Einpersonenhaushalten. Die größte Gruppe in Brackel bilden die Verheirateten mit 45,4 %.

Über die Hälfte der Brackeler Bevölkerung sind noch konfessionell gebunden, die evangelischen Kirchenmitglieder erreichen mit 31,9 % den zweithöchsten Anteil.

Im 5-Jahresvergleich hat sich die Bevölkerung in den Statistischen Bezirken unterschiedlich entwickelt. Den größten Zuwachs verzeichnet der Statistische Bezirk Brackel (+1.663) mit dem Neubaugebiet Hohenbuschei. Asseln hat im Betrachtungszeitraum noch einen geringen Zuwachs von 118 Personen (Neubaugebiet Kahle Hege), Wambel und Wickede verzeichnen Bevölkerungsrückgänge (-56/-143).

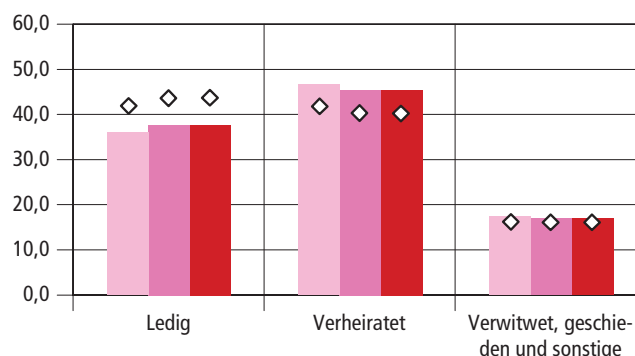
Altersstruktur im Zeitvergleich 2013 bis 2018*

Abb. 49



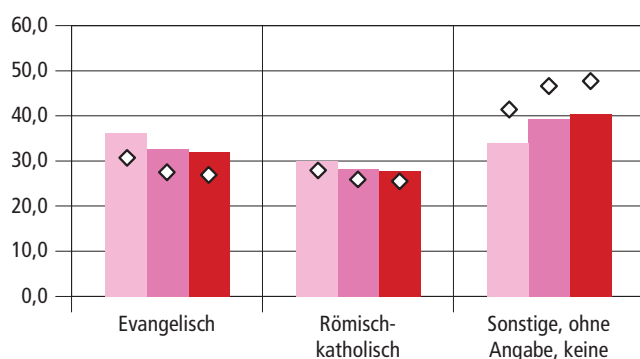
Familienstand im Zeitvergleich 2013 bis 2018*

Abb. 50



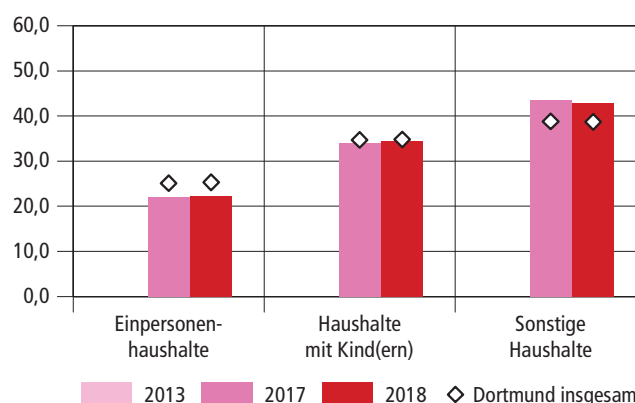
Konfession im Zeitvergleich 2013 bis 2018*

Abb. 51



Haushaltsstrukturen im Zeitvergleich 2017 bis 2018*

Abb. 52



*) Alle Angaben in Prozent, jeweils bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Brackel

Stadtbezirk Aplerbeck	2013		2017		2018		2018 / 2013	2018 / 2017
	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	Anzahl
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	54.956	100,0	55.305	100,0	55.569	100,0	613	264
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	26.201	47,7	26.402	47,7	26.489	47,7	288	87
Weiblich	28.755	52,3	28.903	52,3	29.080	52,3	325	177
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	51.816	94,3	51.188	92,6	51.222	92,2	-594	34
dav. ohne Migrationshintergrund	44.738	81,4	44.115	79,8	43.724	78,7	- 4)	-391
dav. mit Migrationshintergrund	7.078	12,9	7.073	12,8	7.498	13,5	- 4)	425
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	3.140	5,7	4.117	7,4	4.347	7,8	1.207	230
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	1.232	2,2	1.307	2,4	1.331	2,4	99	24
3 bis unter 6 Jahre	1.269	2,3	1.353	2,4	1.338	2,4	69	-15
6 bis unter 18 Jahre	6.070	11,0	5.788	10,5	5.770	10,4	-300	-18
18 bis unter 25 Jahre	3.536	6,4	3.591	6,5	3.709	6,7	173	118
25 bis unter 35 Jahre	5.538	10,1	5.754	10,4	5.849	10,5	311	95
35 bis unter 50 Jahre	11.920	21,7	10.736	19,4	10.493	18,9	-1.427	-243
50 bis unter 65 Jahre	12.156	22,1	13.140	23,8	13.445	24,2	1.289	305
65 bis unter 80 Jahre	9.812	17,9	9.353	16,9	9.149	16,5	-663	-204
80 Jahre und älter	3.423	6,2	4.283	7,7	4.485	8,1	1.062	202
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	19.699	35,8	20.410	36,9	20.627	37,1	928	217
Verheiratet	26.348	47,9	25.694	46,5	25.712	46,3	-636	18
Verwitwet	4.521	8,2	4.506	8,1	4.493	8,1	-28	-13
Geschieden	4.252	7,7	4.436	8,0	4.470	8,0	218	34
Sonstige ¹⁾	136	0,2	259	0,5	267	0,5	131	8
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	20.313	37,0	18.874	34,1	18.507	33,3	-1.806	-367
Römisch-katholisch	15.942	29,0	15.431	27,9	15.408	27,7	-534	-23
Sonstige, ohne Angabe, keine	18.701	34,0	21.000	38,0	21.654	39,0	2.953	654
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	785	1,4	744	1,3	754	1,4	-31	10
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	10.980	20,0	10.980	19,9	11.145	20,1	- 4)	165
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	21.646	39,4	21.433	38,8	21.651	39,0	- 4)	218
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	16.128	29,3	15.723	28,4	15.730	28,3	- 4)	7
Alleinerziehende Haushalte	3.249	5,9	3.158	5,7	3.064	5,5	- 4)	-94
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	2.953	5,4	3.167	5,7	3.177	5,7	- 4)	10
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	54.956	100,0	54.461	98,5	54.767	98,6	- 4)	306
Bevölkerung nach Statistischen Bezirken								
410-Aplerbeck	21.468	39,1	21.825	39,5	21.781	39,2	313	-44
420-Berghofen	11.998	21,8	11.929	21,6	11.988	21,6	-10	59
430-Schüren	9.671	17,6	9.741	17,6	9.981	18,0	310	240
440-Sölde	5.758	10,5	5.740	10,4	5.709	10,3	-49	-31
450-Söldeholz	6.061	11,0	6.070	11,0	6.110	11,0	49	40
STADTBZIRK INSGESAMT	54.956	100,0	55.305	100,0	55.569	100,0	613	264

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

APLERBECK

Aplerbeck gehört mit 55.569 Einwohnerinnen und Einwohnern zu den größeren Stadtbezirken in Dortmund und ist in seiner gutbürgerlichen Prägung ein Pendant etwa zur jungen und multikulturellen Innenstadt-Nord. Im 5-Jahresvergleich hat Aplerbeck mit 613 Personen die zweitniedrigste Bevölkerungszunahme (+1,1 %) und den konstant höchsten Frauenanteil mit 52,3 %. Seit 2013 verzeichnet der Stadtbezirk mit 1.207 die zweitgeringste Zunahme an Nichtdeutschen (+2,1 Pp) und auch insgesamt die wenigsten Nichtdeutschen, sowohl relativ (7,8 %) als auch absolut (4.347). Dementsprechend erreicht Aplerbeck mit 92,2 % den höchsten Deutschenanteil.

Aplerbeck hat (zusammen mit Brackel) den niedrigsten Anteil an 18- bis unter 25-Jährigen (6,7 %) und den niedrigsten Anteil an 25- bis unter 35-Jährigen (10,5 %) und infolgedessen die höchsten Anteile in allen Altersgruppen ab 50 Jahren. Fast die Hälfte (48,7 %) der Bevölkerung sind 50 Jahre und älter.

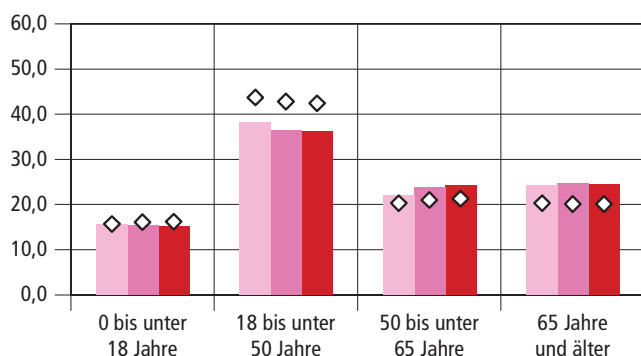
Im Stadtbezirk zeigt sich der fortschreitende demografische Wandel sehr deutlich, da der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung sehr gering ist und die deutsche Bevölkerung in viel stärkerem Maße davon betroffen ist. Seit 2013 verzeichnet Aplerbeck die größte Zunahme an 80-Jährigen und Älteren (+1.062).

Im Betrachtungszeitraum weist der Stadtbezirk die größte Zunahme an Geschiedenen (+218) und entsprechend der geringen Anteile an jungen Erwachsenen den niedrigsten Anteil Lediger (37,1 %) auf. Der Anteil an (Ehe-)Paaren ohne Kind(er) ist mit 39,0 % der stadtweit höchste.

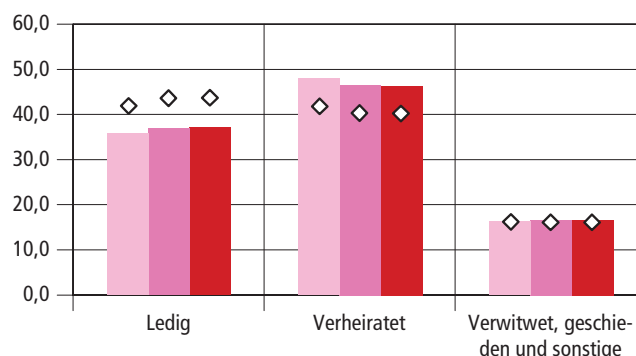
Da ältere und deutsche Bevölkerung traditionell stärker kirchengebunden sind, erreicht Aplerbeck den höchsten Anteil an evangelischen Kirchenmitgliedern (33,3 %) und den zweithöchsten Anteil an katholischen Mitgliedern (27,7 %).

Der Statistische Bezirk Aplerbeck ist seit 2013 um 313 Personen gewachsen, gefolgt von Schüren mit einem Zuwachs um 310 Personen, davon allein 240 im Jahr 2018. Die weiteren drei Statistischen Bezirke weisen nur geringe Bevölkerungsveränderungen auf.

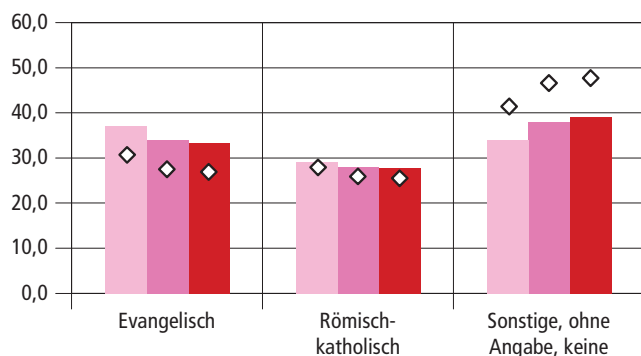
Altersstruktur im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 54



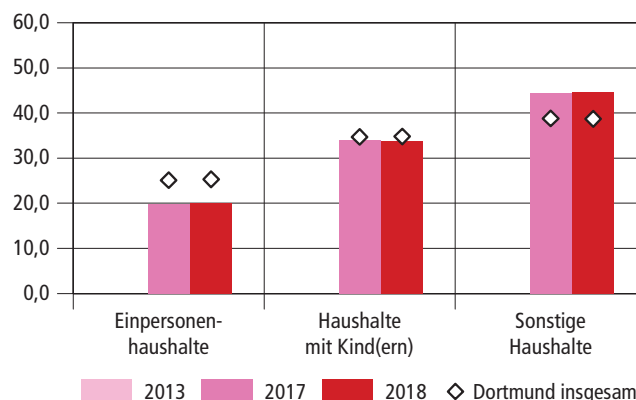
Familienstand im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 55



Konfession im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 56



Haushaltsstrukturen im Zeitvergleich 2017 bis 2018* Abb. 57



*) Alle Angaben in Prozent, jeweils bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Aplerbeck.

Stadtbezirk Hörde: Bevölkerung im Zeitvergleich 2013 bis 2018

Abb. 58

Stadtbezirk Hörde	2013		2017		2018		2018 / 2013	2018 / 2017
	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	Anzahl
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	53.310	100,0	55.518	100,0	56.014	100,0	2.704	496
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	25.752	48,3	27.114	48,8	27.343	48,8	1.591	229
Weiblich	27.558	51,7	28.404	51,2	28.671	51,2	1.113	267
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	47.502	89,1	47.967	86,4	48.083	85,8	581	116
dav. ohne Migrationshintergrund	39.889	74,8	40.038	72,1	39.607	70,7	- 4)	-431
dav. mit Migrationshintergrund	7.613	14,3	7.929	14,3	8.476	15,1	- 4)	547
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	5.808	10,9	7.551	13,6	7.931	14,2	2.123	380
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	1.188	2,2	1.504	2,7	1.592	2,8	404	88
3 bis unter 6 Jahre	1.268	2,4	1.337	2,4	1.430	2,6	162	93
6 bis unter 18 Jahre	5.550	10,4	5.596	10,1	5.551	9,9	1	-45
18 bis unter 25 Jahre	3.850	7,2	4.084	7,4	4.064	7,3	214	-20
25 bis unter 35 Jahre	6.344	11,9	7.132	12,8	7.285	13,0	941	153
35 bis unter 50 Jahre	11.497	21,6	11.013	19,8	10.841	19,4	-656	-172
50 bis unter 65 Jahre	11.436	21,5	12.302	22,2	12.565	22,4	1.129	263
65 bis unter 80 Jahre	9.113	17,1	8.869	16,0	8.780	15,7	-333	-89
80 Jahre und älter	3.064	5,7	3.681	6,6	3.906	7,0	842	225
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	20.898	39,2	22.692	40,9	22.957	41,0	2.059	265
Verheiratet	23.074	43,3	23.379	42,1	23.464	41,9	390	85
Verwitwet	4.217	7,9	4.120	7,4	4.123	7,4	-94	3
Geschieden	4.965	9,3	4.983	9,0	5.031	9,0	66	48
Sonstige ¹⁾	156	0,3	344	0,6	439	0,8	283	95
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	17.723	33,2	16.691	30,1	16.356	29,2	-1.367	-335
Römisch-katholisch	14.277	26,8	13.945	25,1	13.862	24,7	-415	-83
Sonstige, ohne Angabe, keine	21.310	40,0	24.882	44,8	25.796	46,1	4.486	914
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	778	1,5	807	1,5	816	1,5	38	9
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	13.542	25,4	13.953	25,1	14.234	25,4	- 4)	281
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	18.970	35,6	19.348	34,8	19.433	34,7	- 4)	85
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	14.334	26,9	15.243	27,5	15.402	27,5	- 4)	159
Alleinerziehende Haushalte	3.392	6,4	3.173	5,7	3.213	5,7	- 4)	40
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	3.072	5,8	3.217	5,8	3.192	5,7	- 4)	-25
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	53.310	100,0	54.934	98,9	55.474	99,0	- 4)	540
Bevölkerung nach Statistischen Bezirken								
510-Benninghofen	8.499	15,9	8.553	15,4	8.506	15,2	7	-47
520-Hachenev	1.595	3,0	1.580	2,8	1.565	2,8	-30	-15
530-Hörde	23.118	43,4	25.229	45,4	25.837	46,1	2.719	608
540-Holzen	8.989	16,9	9.030	16,3	8.982	16,0	-7	-48
550-Syburg	1.459	2,7	1.465	2,6	1.518	2,7	59	53
560-Wellinghofen	7.235	13,6	7.223	13,0	7.177	12,8	-58	-46
570-Wichlinghofen	2.415	4,5	2.438	4,4	2.429	4,3	14	-9
STADTBEZIRK INSGESAMT	53.310	100,0	55.518	100,0	56.014	100,0	2.704	496

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

HÖRDE

Der Stadtbezirk Hörde war früher geprägt durch das Stahlwerk Hoesch, welches das Hörder Zentrum mit großflächigen Industrieanlagen eingekesselt hatte. Seit Ende der 1990er Jahre findet ein Strukturwandel statt, der die westlichen Flächen in einen hochwertigen Technologiepark und die östlichen Flächen in den Phoenix See als Wohn- und Gewerbeort transformiert hat.

Im Betrachtungszeitraum verzeichnet Hörde mit 4,8 % den zweitgrößten Zuwachs seit 2013 (+2.704) und sogar den größten Zuwachs im Jahr 2018 (+496), gefolgt von der Innenstadt-Ost (+422). Seit 2013 erreicht der Stadtbezirk den größten Zuwachs an Deutschen (+581), nur in der Innenstadt-Ost gab es auch einen Zuwachs.

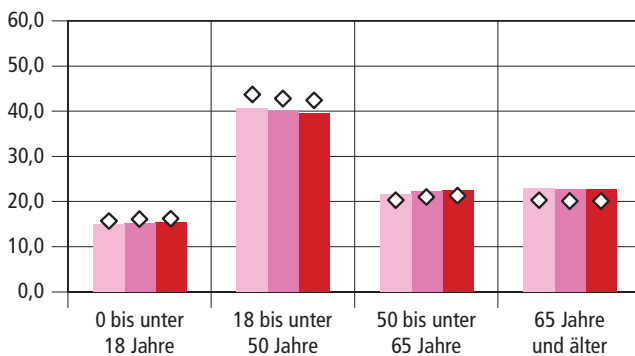
Im 5-Jahresvergleich gibt es in Hörde den größten absoluten Zuwachs an unter 3-Jährigen (+404). Trotz dieser Zunahme und einem Zuwachs der Gesamtbevölkerung ist die Bevölkerung in Hörde weiterhin überdurchschnittlich alt. Alle Altersgruppen unter 35 Jahren haben geringere Anteile als Dortmund insgesamt und alle Altersgruppen ab 35 Jahren sind anteilig stärker besetzt.

Hörde hat den stadtweit zweithöchsten Anteil an Geschiedenen (9,0 %). Im Vorjahr gibt es den größten Zuwachs an 80-Jährigen und Älteren (+225) und an Ledigen (+265). Entsprechend der Zunahme an Ledigen hat Hörde im Vorjahr sogar den größten Zuwachs an Einpersonenhaushalten (+281).

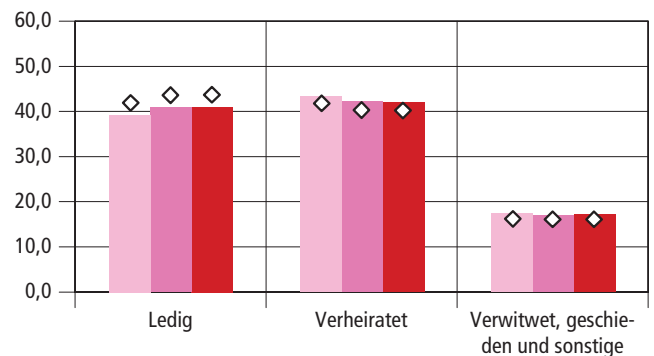
Im Jahr 2018 gibt es auch die größte Zunahme an Personen, die kein Mitglied einer der beiden großen Kirchen sind (+914), trotzdem liegt der Anteil mit 46,1 % noch unter dem Dortmunder Durchschnittlich.

Bis auf den Statistischen Bezirk Hörde gibt es wenig Bevölkerungsentwicklung, die Zu- bzw. Abnahmen liegen bei weniger als 60 Personen im 5-Jahresvergleich. Hörde sticht deutlich hervor und generiert mit einer Zunahme von 2.719 das gesamte Bevölkerungswachstum des Stadtbezirks (+2.704). Ausschlaggebend für diesen Zuwachs ist das Neubaugebiet Phoenix See.

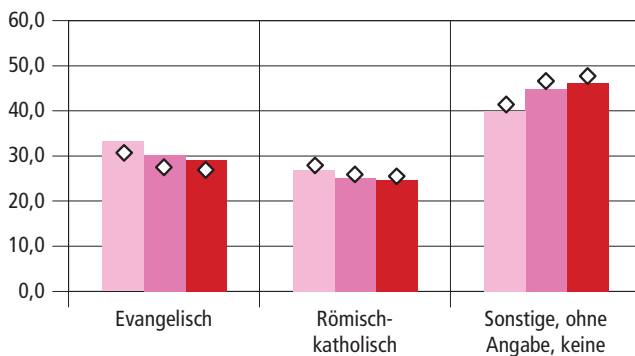
Altersstruktur im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 59



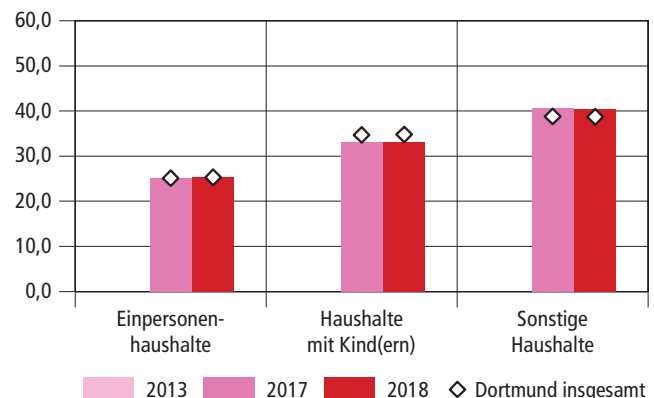
Familienstand im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 60



Konfession im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 61



Haushaltsstrukturen im Zeitvergleich 2017 bis 2018* Abb. 62



*) Alle Angaben in Prozent, jeweils bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Hörde

Stadtbezirk Hombruch: Bevölkerung im Zeitvergleich 2013 bis 2018

Abb. 63

Stadtbezirk Hombruch	2013		2017		2018		2018 / 2013	2018 / 2017
	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	Anzahl
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	56.536	100,0	57.054	100,0	57.003	100,0	467	-51
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	27.344	48,4	27.757	48,7	27.734	48,7	390	-23
Weiblich	29.192	51,6	29.297	51,3	29.269	51,3	77	-28
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	51.836	91,7	51.367	90,0	51.300	90,0	-536	-67
dav. ohne Migrationshintergrund	45.103	79,8	44.533	78,1	43.991	77,2	- 4)	-542
dav. mit Migrationshintergrund	6.733	11,9	6.834	12,0	7.309	12,8	- 4)	475
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	4.700	8,3	5.687	10,0	5.703	10,0	1.003	16
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	1.139	2,0	1.295	2,3	1.330	2,3	191	35
3 bis unter 6 Jahre	1.231	2,2	1.256	2,2	1.289	2,3	58	33
6 bis unter 18 Jahre	5.610	9,9	5.407	9,5	5.343	9,4	-267	-64
18 bis unter 25 Jahre	5.179	9,2	5.528	9,7	5.594	9,8	415	66
25 bis unter 35 Jahre	7.104	12,6	7.255	12,7	7.226	12,7	122	-29
35 bis unter 50 Jahre	11.500	20,3	10.366	18,2	10.023	17,6	-1.477	-343
50 bis unter 65 Jahre	11.564	20,5	12.523	21,9	12.705	22,3	1.141	182
65 bis unter 80 Jahre	9.319	16,5	9.087	15,9	9.001	15,8	-318	-86
80 Jahre und älter	3.890	6,9	4.337	7,6	4.492	7,9	602	155
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	23.092	40,8	23.777	41,7	23.745	41,7	653	-32
Verheiratet	24.407	43,2	24.080	42,2	24.051	42,2	-356	-29
Verwitwet	4.623	8,2	4.384	7,7	4.291	7,5	-332	-93
Geschieden	4.249	7,5	4.424	7,8	4.429	7,8	180	5
Sonstige ¹⁾	165	0,3	389	0,7	487	0,9	322	98
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	19.427	34,4	17.977	31,5	17.625	30,9	-1.802	-352
Römisch-katholisch	16.043	28,4	15.439	27,1	15.344	26,9	-699	-95
Sonstige, ohne Angabe, keine	21.066	37,3	23.638	41,4	24.034	42,2	2.968	396
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	1.326	2,3	1.267	2,2	1.237	2,2	-89	-30
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	14.535	25,7	14.509	25,4	14.636	25,7	- 4)	127
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	21.137	37,4	20.756	36,4	20.842	36,6	- 4)	86
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	15.256	27,0	15.040	26,4	15.154	26,6	- 4)	114
Alleinerziehende Haushalte	2.771	4,9	2.628	4,6	2.536	4,4	- 4)	-92
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	2.837	5,0	2.818	4,9	2.828	5,0	- 4)	10
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	56.536	100,0	55.751	97,7	55.996	98,2	- 4)	245
Bevölkerung nach Statistischen Bezirken								
610-Barop	7.524	13,3	7.549	13,2	7.528	13,2	4	-21
620-Bittermark	2.639	4,7	2.703	4,7	2.706	4,7	67	3
630-Brünninghausen	3.963	7,0	3.852	6,8	3.851	6,8	-112	-1
640-Eichlinghofen	8.413	14,9	8.491	14,9	8.495	14,9	82	4
650-Hombruch	11.825	20,9	11.763	20,6	11.773	20,7	-52	10
660-Persebeck-Kruckel-Schnee	4.000	7,1	4.012	7,0	4.009	7,0	9	-3
670-Kirchhörde-Löttringhausen	9.632	17,0	9.771	17,1	9.808	17,2	176	37
680-Rombergpark-Lücklemburg	5.396	9,5	5.774	10,1	5.702	10,0	306	-72
690-Menglinghausen	3.144	5,6	3.139	5,5	3.131	5,5	-13	-8
STADTBZIRK INSGESAMT	56.536	100,0	57.054	100,0	57.003	100,0	467	-51

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

HOMBRUCH

Hombruch war 2013 mit über 56.500 Personen der bevölkerungsreichste Stadtbezirk vor der Innenstadt-Nord (ca. 1.500 Pers. weniger). In den vergangenen fünf Jahren haben sich diese beiden Stadtbezirke sehr gegensätzlich entwickelt. Hombruch verzeichnet das geringste Wachstum aller Stadtbezirke mit 0,8 % (+467) und die Innenstadt-Nord das größte Wachstum mit 7,6 % (+4.510). Am Jahresende 2018 hat Hombruch nur noch die zweitgrößte Bevölkerung mit 57.003 Personen gegenüber der Innenstadt-Nord mit der meisten Bevölkerung (59.502).

Die Zunahme an Nichtdeutschen seit 2013 ist in Hombruch mit 1.003 (+1,7 Pp) die geringste aller Stadtbezirke, der Deutschenanteil ist mit über 90 % der zweithöchste nach Aplerbeck. In Hombruch leben absolut die meisten Deutschen (51.300) und es gibt den niedrigsten Anteil an Deutschen mit Migrationshintergrund (12,8 %).

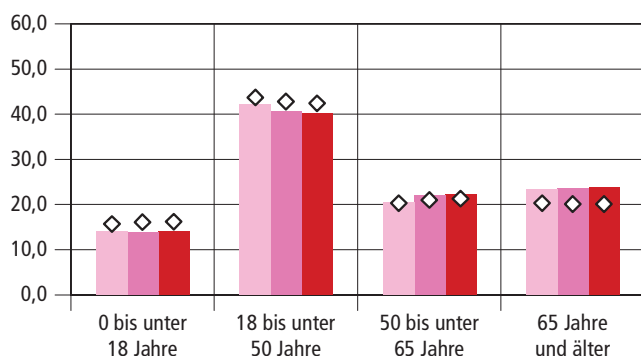
Die im Stadtbezirk liegende TU Dortmund ist ein großer Arbeitgeber und viele Wohnanlagen für Studierende befinden sich ebenfalls in Hombruch. Aufgrund der Größe des Stadtbezirks schlägt sich dies nur minimal in der Bevölkerungsstruktur nieder. Ein Großteil der Hombrucher Bevölkerung ist nicht studentisch bzw. hat keine Verbindung zur TU Dortmund. Die

Bevölkerung ist überdurchschnittlich alt und nur die Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen liegt mit einem Anteil von 9,8 % immerhin 1,2 Prozentpunkte über dem Dortmunder Durchschnitt und verzeichnet seit 2013 den zweitgrößten Zuwachs (+415) aller Stadtbezirke. Die Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen hingegen verzeichnet im 5-Jahresvergleich den geringsten Zuwachs (+122).

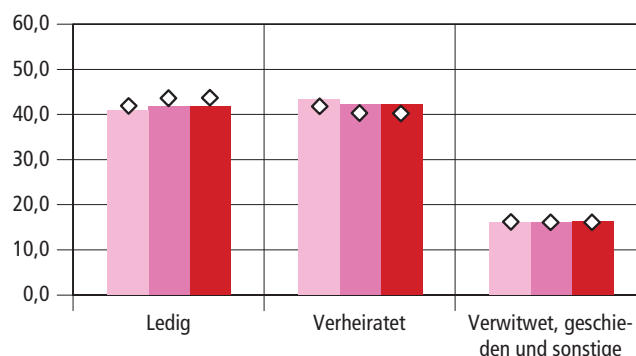
Das überdurchschnittliche Alter der Hombrucher Bevölkerung zeigt sich auch im niedrigsten Anteil an unter 3-Jährigen (2,3 %) und im zweithöchsten Anteil an 80-Jährigen und Älteren (7,9 %). Es gibt unterdurchschnittlich viele Ledige und überdurchschnittlich viele Verheiratete und Verwitwete. Der Anteil der evangelischen und katholischen Kirchenmitglieder liegt in Hombruch mit fast 58 % sehr hoch, der Anteil der Alleinerziehendenhaushalte ist mit 4,4 % der niedrigste.

Der vergleichsweise kleine Statistische Bezirk Rombergpark-Lücklemberg verzeichnet im Betrachtungszeitraum das größte Wachstum (+306). Die weiteren acht Statistischen Bezirke weisen eine große Bandbreite bei der Bevölkerungsentwicklung auf, von Zuwächsen in Kirchhörde-Löttringhausen (+176), Eichlinghofen (+82) und Bittermark (+67) bis hin zu Verlusten in Hombruch (-52) und Brüninghausen (-112).

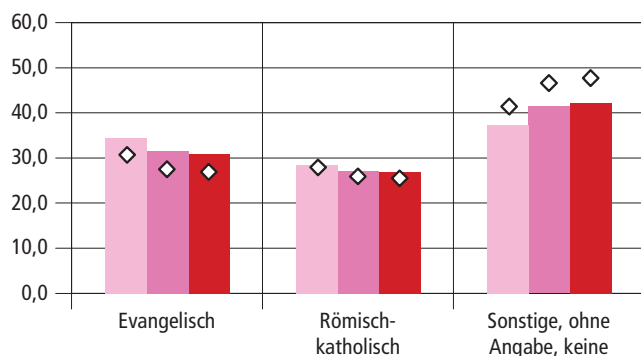
Altersstruktur im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 64



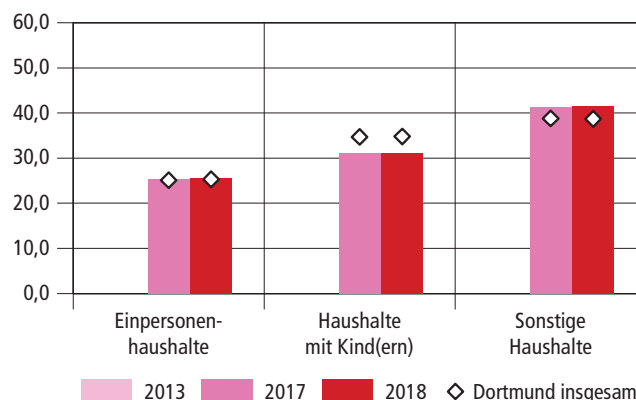
Familienstand im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 65



Konfession im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 66



Haushaltsstrukturen im Zeitvergleich 2017 bis 2018* Abb. 67



*) Alle Angaben in Prozent, jeweils bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Hombruch

Stadtbezirk Lütgendortmund	2013		2017		2018		2018 / 2013	2018 / 2017
	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	Anzahl
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	48.108	100,0	48.702	100,0	48.840	100,0	732	138
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	23.735	49,3	24.216	49,7	24.332	49,8	597	116
Weiblich	24.373	50,7	24.486	50,3	24.508	50,2	135	22
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	43.557	90,5	42.435	87,1	42.212	86,4	-1.345	-223
dav. ohne Migrationshintergrund	36.518	75,9	35.582	73,1	34.966	71,6	- 4)	-616
dav. mit Migrationshintergrund	7.039	14,6	6.853	14,1	7.246	14,8	- 4)	393
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	4.551	9,5	6.267	12,9	6.628	13,6	2.077	361
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	1.166	2,4	1.265	2,6	1.305	2,7	139	40
3 bis unter 6 Jahre	1.185	2,5	1.310	2,7	1.353	2,8	168	43
6 bis unter 18 Jahre	5.216	10,8	5.108	10,5	5.088	10,4	-128	-20
18 bis unter 25 Jahre	4.259	8,9	4.309	8,8	4.217	8,6	-42	-92
25 bis unter 35 Jahre	6.066	12,6	6.582	13,5	6.697	13,7	631	115
35 bis unter 50 Jahre	10.330	21,5	9.280	19,1	9.098	18,6	-1.232	-182
50 bis unter 65 Jahre	10.583	22,0	11.314	23,2	11.435	23,4	852	121
65 bis unter 80 Jahre	6.791	14,1	6.765	13,9	6.784	13,9	-7	19
80 Jahre und älter	2.512	5,2	2.769	5,7	2.863	5,9	351	94
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	19.379	40,3	20.382	41,9	20.505	42,0	1.126	123
Verheiratet	20.585	42,8	20.094	41,3	19.995	40,9	-590	-99
Verwitwet	3.772	7,8	3.590	7,4	3.558	7,3	-214	-32
Geschieden	4.226	8,8	4.197	8,6	4.200	8,6	-26	3
Sonstige ¹⁾	146	0,3	439	0,9	582	1,2	436	143
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	17.045	35,4	15.644	32,1	15.296	31,3	-1.749	-348
Römisch-katholisch	14.281	29,7	13.605	27,9	13.467	27,6	-814	-138
Sonstige, ohne Angabe, keine	16.782	34,9	19.453	39,9	20.077	41,1	3.295	624
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	542	1,1	482	1,0	500	1,0	-42	18
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	10.944	22,7	11.168	22,9	11.355	23,2	- 4)	187
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	17.550	36,5	17.219	35,4	17.178	35,2	- 4)	-41
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	13.473	28,0	13.199	27,1	13.258	27,1	- 4)	59
Alleinerziehende Haushalte	3.291	6,8	3.215	6,6	3.229	6,6	- 4)	14
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	2.850	5,9	2.975	6,1	2.962	6,1	- 4)	-13
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	48.108	100,0	47.776	98,1	47.982	98,2	- 4)	206
Bevölkerung nach Statistischen Bezirken								
710-Bövinghausen	5.327	11,1	5.739	11,8	5.748	11,8	421	9
720-Kley	3.408	7,1	3.465	7,1	3.462	7,1	54	-3
730-Lütgendortmund	23.012	47,8	22.960	47,1	23.102	47,3	90	142
740-Marten	9.476	19,7	9.676	19,9	9.690	19,8	214	14
750-Oespel	4.307	9,0	4.289	8,8	4.257	8,7	-50	-32
760-Westrich	2.578	5,4	2.573	5,3	2.581	5,3	3	8
STADTBZIRK INSGESAMT	48.108	100,0	48.702	100,0	48.840	100,0	732	138

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

LÜTGENDORTMUND

Seit 2013 ist der Stadtbezirk Lütgendortmund um unterdurchschnittliche 1,5 % (+732) gewachsen, das ist der drittniedrigste Wert nach Hombruch und Aplerbeck. Mit 48.840 Personen zählt Lütgendortmund nach Bevölkerung zu den kleineren Stadtbezirken.

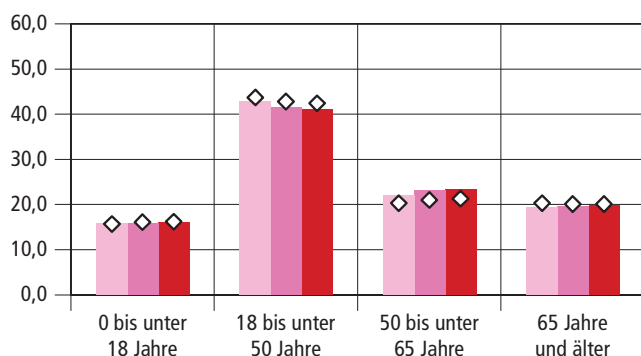
Im 5-Jahresvergleich verzeichnet Lütgendortmund den zweitgrößten Rückgang an Deutschen (-1.345). Dessen ungeachtet hat der Stadtbezirk mit über 86 % einen überdurchschnittlichen Anteil an deutscher Bevölkerung, entsprechend liegt der Anteil der ausländischen Bevölkerung deutlich unter dem Dortmunder Durchschnitt von 18,2 %.

Die Altersstruktur, der Familienstand und die Haushaltsstrukturen sind denen der Gesamtstadt sehr ähnlich. Insgesamt ist die Bevölkerung in Lütgendortmund etwas älter als im Durchschnitt. 43,2 % der Bevölkerung sind 50 Jahre und älter im Gegensatz zu 41,4 % in Dortmund insgesamt. Trotz dieser Struktur gab es im Vorjahr die drittgrößte Zunahme an 25- bis unter 35-Jährigen (+115).

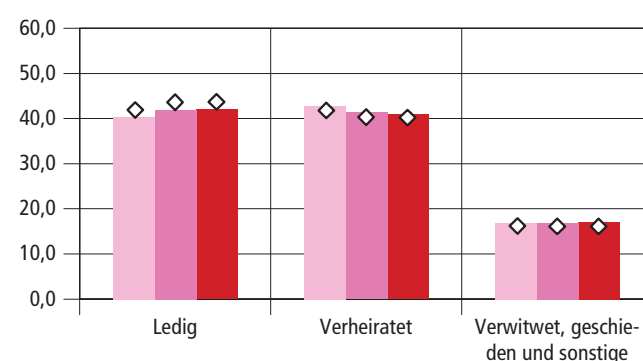
Die Zahl der konfessionell gebundenen Personen nimmt auch in Lütgendortmund im Betrachtungszeitraum ab (-2.500), aber der Anteil derjenigen, die noch Mitglied in der evangelischen oder katholischen Kirche sind, erreicht mit 58,9 % den dritthöchsten Wert.

Von den sechs Statistischen Bezirken in Lütgendortmund hat Westrich die wenigsten Einwohnerinnen und Einwohner und eine stagnierende Bevölkerung. Oespel hat sowohl seit 2013 als auch im Vorjahr Bevölkerung verloren (-50/-32). Die anderen vier Statistischen Bezirke hatten eine positive Bevölkerungsentwicklung, wobei Marten (+214) und Bövinghausen (+421) die größten Gewinne erzielten.

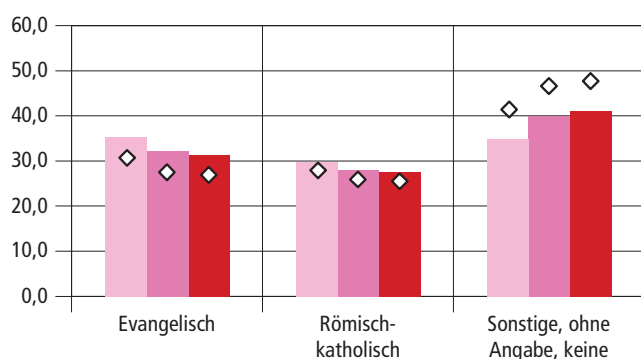
Altersstruktur im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 69



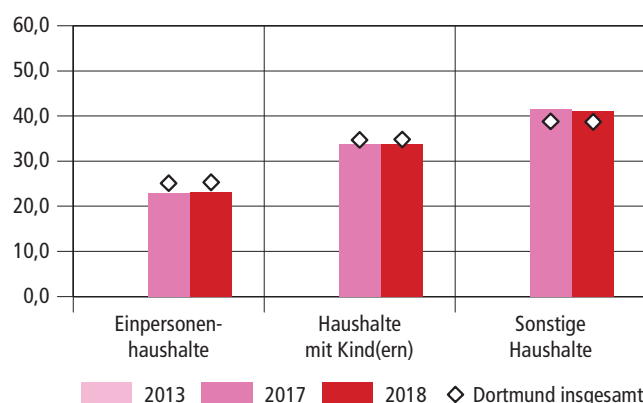
Familienstand im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 70



Konfession im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 71



Haushaltsstrukturen im Zeitvergleich 2017 bis 2018* Abb. 72



*) Alle Angaben in Prozent, jeweils bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Lütgendortmund

Stadtbezirk Huckarde	2013		2017		2018		2018 / 2013	2018 / 2017
	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	Anzahl
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	35.708	100,0	36.518	100,0	36.508	100,0	800	-10
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	17.368	48,6	17.778	48,7	17.751	48,6	383	-27
Weiblich	18.340	51,4	18.740	51,3	18.757	51,4	417	17
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	31.365	87,8	30.867	84,5	30.665	84,0	-700	-202
dav. ohne Migrationshintergrund	24.753	69,3	24.050	65,9	23.440	64,2	- 4)	-610
dav. mit Migrationshintergrund	6.612	18,5	6.817	18,7	7.225	19,8	- 4)	408
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	4.343	12,2	5.651	15,5	5.843	16,0	1.500	192
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	870	2,4	1.109	3,0	1.140	3,1	270	31
3 bis unter 6 Jahre	936	2,6	1.064	2,9	1.102	3,0	166	38
6 bis unter 18 Jahre	4.360	12,2	4.263	11,7	4.201	11,5	-159	-62
18 bis unter 25 Jahre	3.183	8,9	3.143	8,6	3.141	8,6	-42	-2
25 bis unter 35 Jahre	4.374	12,2	4.730	13,0	4.718	12,9	344	-12
35 bis unter 50 Jahre	7.540	21,1	7.206	19,7	7.120	19,5	-420	-86
50 bis unter 65 Jahre	7.544	21,1	8.005	21,9	8.030	22,0	486	25
65 bis unter 80 Jahre	4.911	13,8	4.741	13,0	4.740	13,0	-171	-1
80 Jahre und älter	1.990	5,6	2.257	6,2	2.316	6,3	326	59
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	14.089	39,5	14.946	40,9	14.946	40,9	857	0
Verheiratet	15.830	44,3	15.800	43,3	15.695	43,0	-135	-105
Verwitwet	3.003	8,4	2.774	7,6	2.772	7,6	-231	-2
Geschieden	2.717	7,6	2.807	7,7	2.825	7,7	108	18
Sonstige ¹⁾	69	0,2	191	0,5	270	0,7	201	79
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	10.848	30,4	9.913	27,1	9.658	26,5	-1.190	-255
Römisch-katholisch	10.760	30,1	10.145	27,8	9.987	27,4	-773	-158
Sonstige, ohne Angabe, keine	14.100	39,5	16.460	45,1	16.863	46,2	2.763	403
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	218	0,6	203	0,6	192	0,5	-26	-11
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	7.195	20,1	7.145	19,6	7.220	19,8	- 4)	75
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	12.640	35,4	12.661	34,7	12.626	34,6	- 4)	-35
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	11.209	31,4	11.316	31,0	11.349	31,1	- 4)	33
Alleinerziehende Haushalte	2.581	7,2	2.805	7,7	2.742	7,5	- 4)	-63
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	2.083	5,8	2.237	6,1	2.242	6,1	- 4)	5
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	35.708	100,0	36.164	99,0	36.179	99,1	- 4)	15
Bevölkerung nach Statistischen Bezirken								
810-Deusen	1.877	5,3	1.797	4,9	1.783	4,9	-94	-14
820-Huckarde	16.686	46,7	17.082	46,8	17.084	46,8	398	2
830-Jungferntal-Rahm	6.238	17,5	6.612	18,1	6.688	18,3	450	76
840-Kirchlinde	10.907	30,5	11.027	30,2	10.953	30,0	46	-74
STADTBZIRK INSGESAMT	35.708	100,0	36.518	100,0	36.508	100,0	800	-10

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

HUCKARDE

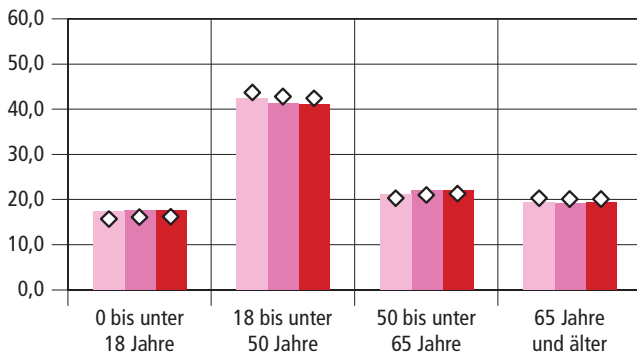
Huckarde ist im Betrachtungszeitraum der nach Bevölkerung kleinste Stadtbezirk in Dortmund. Die 35.708 Personen im Jahr 2013 haben um durchschnittliche 2,2 % (+800) auf 36.508 Personen zugenommen. Der Frauenüberschuss in Huckarde liegt mit einem Anteil von 51,4 % über dem städtischen Durchschnitt von 50,5 %. Leicht unterdurchschnittlich ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung mit 16,0 %, leicht überdurchschnittlich hingegen ist der Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund mit 19,8 %.

In Huckarde weicht die Altersstruktur nicht wesentlich von der gesamtstädtischen Struktur ab. Die typischen Altersgruppen von Familien sind stärker vertreten, die Anteile der unter 18-Jährigen sind etwas höher und die 25- bis unter 35-Jährigen haben einen geringeren Anteil.

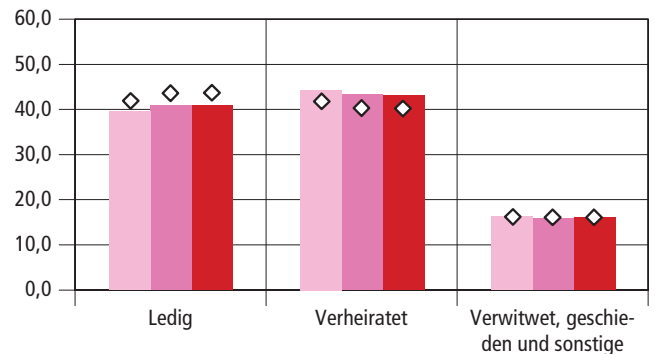
Entsprechend der etwas familiengeprägten Altersstruktur gibt es in Huckarde weniger Ledige und dafür mehr Verheiratete als im Dortmunder Durchschnitt. Dies zeigt sich auch in den Haushaltsstrukturen: Mit 19,8 % gibt es deutlich weniger Einpersonenhaushalte als im Durchschnitt (25,3 %), etwas mehr (Ehe-)Paare ohne Kind(er) und deutlich mehr (Ehe-)Paare mit Kind(ern) sowie auch mehr Alleinerziehendenhaushalte.

Von den vier Statistischen Bezirken hat im Betrachtungszeitraum nur Deusen (-94) an Bevölkerung verloren, im Vorjahr aber auch Kirchlinde (-74), was seit 2013 insgesamt nur einen Zuwachs von 46 erzielt hat. Huckarde und Kirchlinde-Rahm haben im 5-Jahresvergleich deutlich an Bevölkerung gewonnen (+400 bzw. +450), was z.T. auf Neubaugebiete zurückzuführen ist.

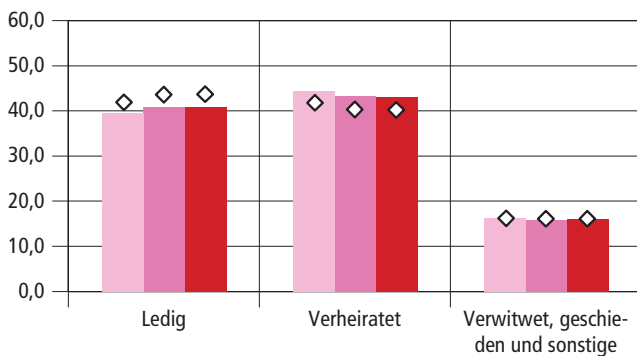
Altersstruktur im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 74



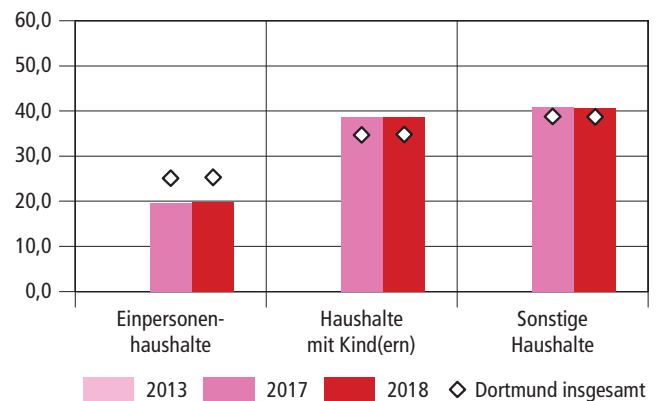
Familienstand im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 75



Konfession im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 76



Haushaltsstrukturen im Zeitvergleich 2017 bis 2018* Abb. 77



*) Alle Angaben in Prozent, jeweils bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Huckarde

Stadtbezirk Mengede	2013		2017		2018		2018 / 2013	2018 / 2017
	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	in % der HWB	Anzahl	Anzahl
Hauptwohnbevölkerung (HWB)								
Insgesamt	38.249	100,0	39.231	100,0	38.909	100,0	660	-322
Bevölkerung nach Geschlecht								
Männlich	18.723	49,0	19.354	49,3	19.183	49,3	460	-171
Weiblich	19.526	51,0	19.877	50,7	19.726	50,7	200	-151
Bevölkerung nach Migrationshintergrund								
Deutsch	33.596	87,8	32.630	83,2	32.276	83,0	-1.320	-354
dav. ohne Migrationshintergrund	25.816	67,5	24.934	63,6	24.351	62,6	- 4)	-583
dav. mit Migrationshintergrund	7.780	20,3	7.696	19,6	7.925	20,4	- 4)	229
Nichtdeutsch (1. Staatsangehörigkeit)	4.653	12,2	6.601	16,8	6.633	17,0	1.980	32
Bevölkerung nach Altersgruppen								
0 bis unter 3 Jahre	921	2,4	1.174	3,0	1.148	3,0	227	-26
3 bis unter 6 Jahre	1.013	2,6	1.153	2,9	1.196	3,1	183	43
6 bis unter 18 Jahre	4.804	12,6	4.821	12,3	4.721	12,1	-83	-100
18 bis unter 25 Jahre	3.333	8,7	3.259	8,3	3.179	8,2	-154	-80
25 bis unter 35 Jahre	4.454	11,6	4.844	12,3	4.799	12,3	345	-45
35 bis unter 50 Jahre	8.124	21,2	7.641	19,5	7.445	19,1	-679	-196
50 bis unter 65 Jahre	8.370	21,9	8.779	22,4	8.786	22,6	416	7
65 bis unter 80 Jahre	5.361	14,0	5.431	13,8	5.439	14,0	78	8
80 Jahre und älter	1.869	4,9	2.129	5,4	2.196	5,6	327	67
Bevölkerung nach Familienstand								
Ledig	14.944	39,1	15.963	40,7	15.856	40,8	912	-107
Verheiratet	17.430	45,6	17.102	43,6	16.911	43,5	-519	-191
Verwitwet	2.898	7,6	2.892	7,4	2.890	7,4	-8	-2
Geschieden	2.890	7,6	2.978	7,6	2.944	7,6	54	-34
Sonstige ¹⁾	87	0,2	296	0,8	308	0,8	221	12
Bevölkerung nach Konfession								
Evangelisch	13.449	35,2	12.218	31,1	11.969	30,8	-1.480	-249
Römisch-katholisch	10.859	28,4	10.257	26,1	10.038	25,8	-821	-219
Sonstige, ohne Angabe, keine	13.941	36,4	16.756	42,7	16.902	43,4	2.961	146
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz								
Insgesamt	280	0,7	265	0,7	260	0,7	-20	-5
Bevölkerung nach Haushalten								
Einpersonenhaushalte	7.054	18,4	7.415	18,9	7.497	19,3	- 4)	82
(Ehe-)Paare ohne Kind(er)	13.999	36,6	13.660	34,8	13.487	34,7	- 4)	-173
(Ehe-)Paare mit Kind(ern)	12.137	31,7	12.517	31,9	12.396	31,9	- 4)	-121
Alleinerziehende Haushalte	2.899	7,6	2.881	7,3	2.827	7,3	- 4)	-54
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ²⁾	2.160	5,6	2.230	5,7	2.248	5,8	- 4)	18
Bevölkerung in Haushalten insgesamt ³⁾	38.249	100,0	38.703	98,7	38.455	98,8	- 4)	-248
Bevölkerung nach Statistischen Bezirken								
910-Bodenschwingh	6.869	18,0	6.812	17,4	6.713	17,3	-156	-99
920-Mengede	11.722	30,6	12.075	30,8	12.039	30,9	317	-36
930-Nette	6.019	15,7	6.354	16,2	6.300	16,2	281	-54
940-Oestrich	6.034	15,8	6.188	15,8	6.152	15,8	118	-36
950-Schwieringhausen	830	2,2	805	2,1	804	2,1	-26	-1
960-Westerfilde	6.775	17,7	6.997	17,8	6.901	17,7	126	-96
STADTBEZIRK INSGESAMT	38.249	100,0	39.231	100,0	38.909	100,0	660	-322

1) Hierzu zählen Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartner verstorben und unbekannt.

2) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paare und ohne Kinder.

3) Seit 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, weshalb die Bevölkerung in Haushalten insgesamt ab 2016 unter 100 % der HWB liegt. Die Differenz sind die Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

4) Durch methodische Verbesserungen (seit 2016) in der Generierung der Daten zum Migrationshintergrund und zu den Haushalten, sind die Daten für einen Zeitvergleich nicht geeignet.

MENGEDE

Mengede ist nach Bevölkerung der drittkleinste Stadtbezirk (38.909) und erreicht im Betrachtungszeitraum nur die drittgeringste absolute Zunahme mit 660 (+1,7 %). Im Jahr 2018 hat Mengede den zweitgrößten Bevölkerungsverlust (-322) nach der Innenstadt-West (-353).

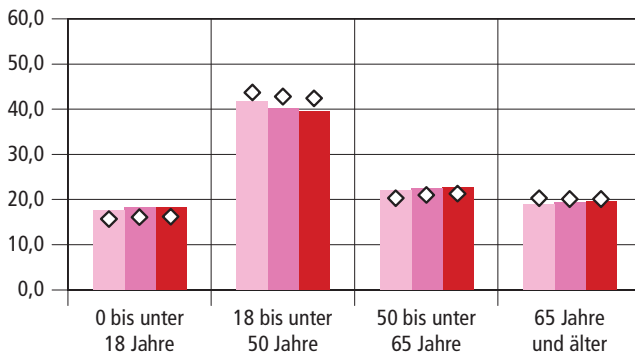
Seit 2013 verzeichnet Mengede mit 1.320 den absolut drittgrößten Rückgang an deutscher Bevölkerung. Der Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund ist mit 20,4 % überdurchschnittlich hoch und der Anteil der ausländischen Bevölkerung liegt mit 17,0 % unter dem Dortmunder Durchschnitt von 18,2 %.

Die Altersstruktur ist geprägt durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Minderjährigen unter 18 Jahren (18,2 %) und einen geringen Anteil an jungen Erwachsenen von 18 bis unter 35 Jahren (20,5 %). Im Betrachtungszeitraum ist Mengede der einzige Stadtbezirk mit einer Zunahme der 65- bis unter 80-Jährigen (+78).

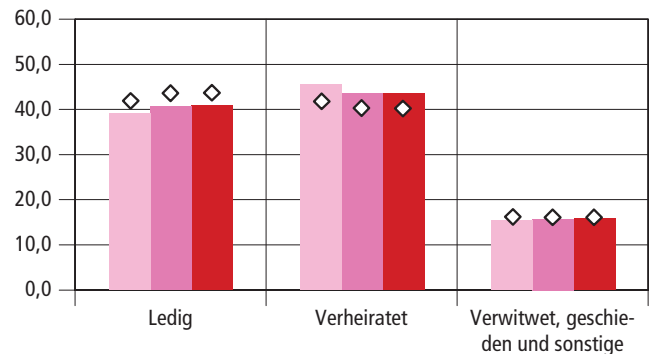
Diese Altersstruktur spiegelt sich auch im Familienstand und den Haushaltsstrukturen wider. In Mengede leben im Vergleich zur Gesamtstadt deutlich weniger Ledige (40,8 %) und dementsprechend mehr Verheiratete (43,5 %). Wie in Huckarde gibt es in Mengede deutlich weniger Einpersonenhaushalte (19,3 % – stadtweit der zweittiefste Anteil), etwas mehr (Ehe-)Paare ohne Kind(er) und deutlich mehr (Ehe-)Paare mit Kind(ern) sowie auch mehr Alleinerziehendenhaushalte.

Im Vorjahr haben alle sechs Statistischen Bezirke Bevölkerung verloren. Im gesamten Betrachtungszeitraum verzeichnen nur Bodenschwingh (-156) und Schwieringhausen (-26) einen Bevölkerungsrückgang. Die größten Zuwächse gab es im Statistischen Bezirk Mengede (+317) und Nette (+281).

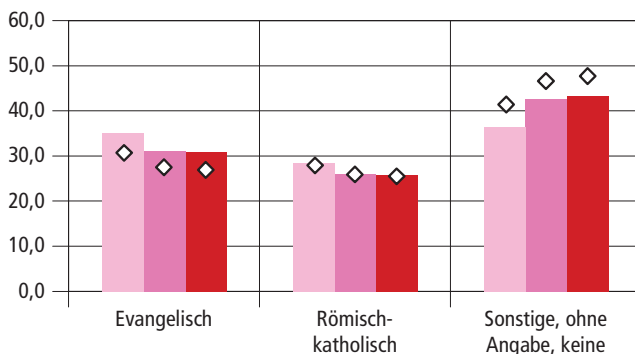
Altersstruktur im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 79



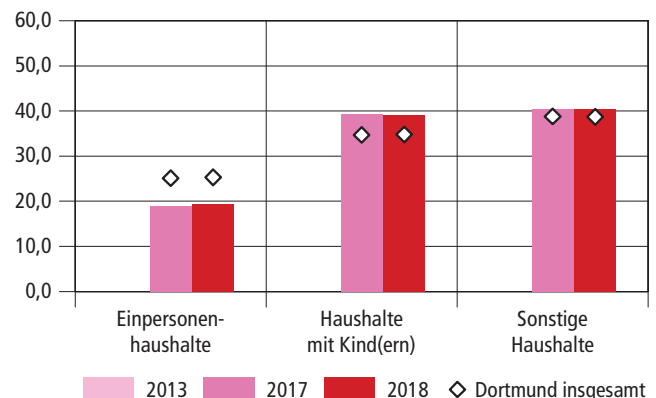
Familienstand im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 80



Konfession im Zeitvergleich 2013 bis 2018* Abb. 81

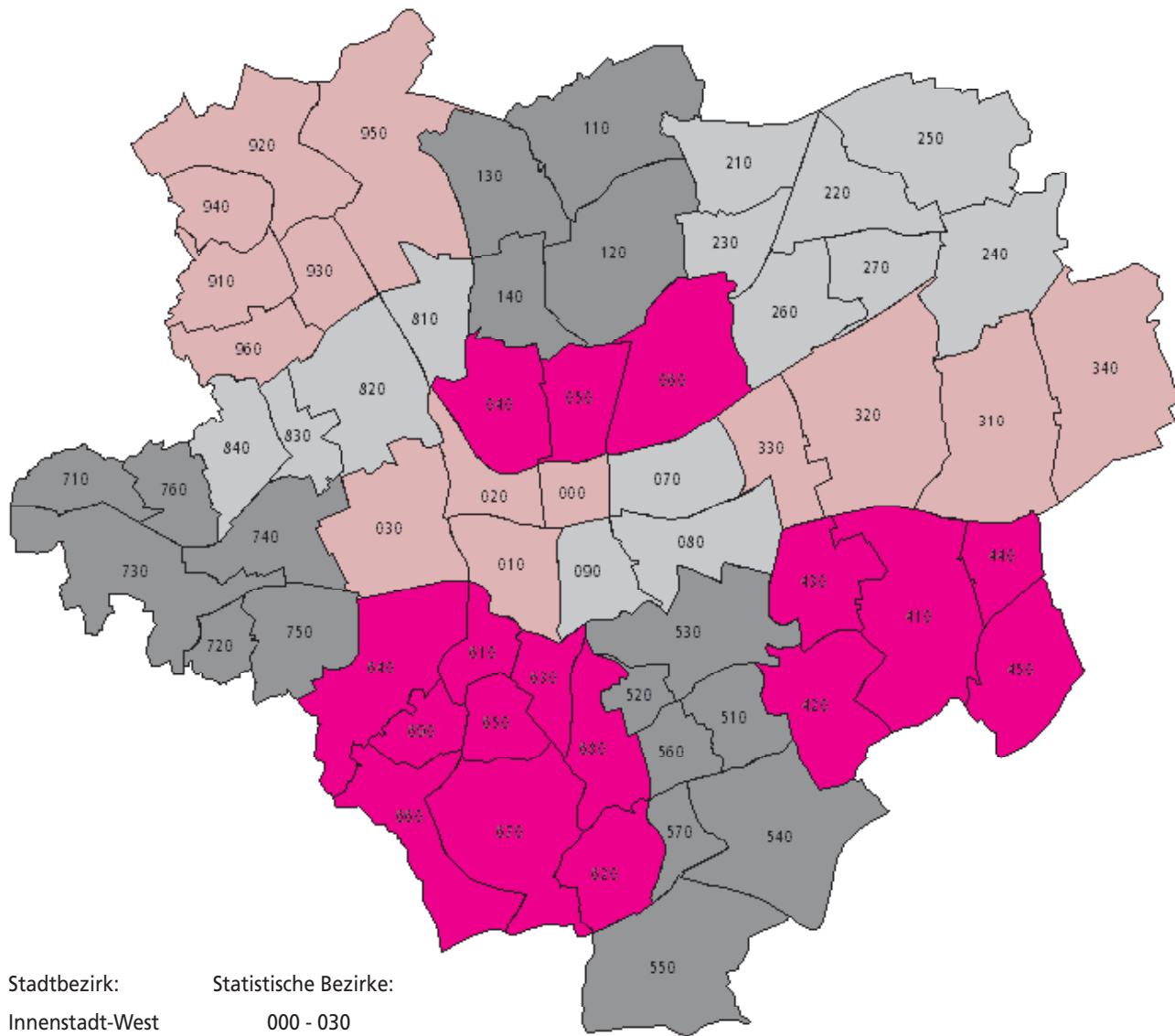


Haushaltsstrukturen im Zeitvergleich 2017 bis 2018* Abb. 82



*) Alle Angaben in Prozent, jeweils bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Mengede

STADTKARTE MIT STATISTISCHEN BEZIRKEN UND STADTBEZIRKEN



Stadtbezirk:	Statistische Bezirke:
Innenstadt-West	000 - 030
Innenstadt-Nord	040 - 060
Innenstadt-Ost	070 - 090
Eving	110 - 140
Scharnhorst	210 - 270
Brackel	310 - 340
Aplerbeck	410 - 450
Hörde	510 - 570
Hombruch	610 - 690
Lütgendortmund	710 - 760
Huckarde	810 - 840
Mengede	910 - 960

NUMMERIERUNG UND BEZEICHNUNG DER STATISTISCHEN BEZIRKE UND STATISTISCHEN UNTERBEZIRKE

Stadtbezirk Innenstadt-West

- 001 City-Ost
- 002 City-West
- 003 Cityring-West
- 004 Cityring-Ost
- 000 City**
- 011 Westfalenhalle
- 012 Südwestfriedhof
- 013 Tremonia
- 010 Westfalenhalle**
- 021 Westpark
- 022 Dorstfelder Brücke
- 023 Union
- 020 Dorstfelder Brücke**
- 031 Hallerey
- 032 Dorstfeld
- 033 Oberdorstfeld
- 030 Dorstfeld**

Stadtbezirk Innenstadt-Nord

- 041 Hafen
- 042 Hafen-Süd
- 043 Hafen-Südost
- 040 Hafen**
- 051 Nordmarkt-Süd
- 052 Nordmarkt-Südost
- 053 Nordmarkt-West
- 054 Nordmarkt-Ost
- 050 Nordmarkt**
- 061 Borsigplatz
- 062 Westfalenhütte
- 060 Borsigplatz**

Stadtbezirk Innenstadt-Ost

- 071 Kaiserbrunnen
- 072 Funkenburg
- 073 Körne
- 070 Kaiserbrunnen**
- 081 Westfalendamm-Nord
- 082 Gartenstadt-Nord
- 083 Westfalendamm-Süd
- 084 Gartenstadt-Süd
- 080 Westfalendamm**
- 091 Ruhrallee West
- 092 Ruhrallee Ost
- 090 Ruhrallee**

Stadtbezirk Eving

- 111 Brechten-Nord
- 112 Brechten-Süd
- 110 Brechten**
- 121 Nedereving
- 122 Eving
- 123 Obereving
- 124 Kemminghausen
- 120 Eving**
- 130 Holthausen**
- 140 Lindenhorst**

Stadtbezirk Scharnhorst

- 211 Altenderne
- 212 Derne
- 210 Derne**
- 221 Grevel
- 222 Hostedde
- 220 Hostedde**

231 Franz-Zimmer-Siedlung

- 232 Kirchderne
- 230 Kirchderne**
- 241 Kurl-Nord
- 242 Kurl-Süd
- 243 Husen-Nord
- 244 Husen-Süd
- 240 Kurl-Husen**
- 251 Lanstrop-Neu
- 252 Lanstrop-Alt
- 250 Lanstrop**
- 261 MSA-Siedlung
- 262 Alt-Scharnhorst
- 263 Westholz
- 260 Alt-Scharnhorst**
- 270 Scharnhorst-Ost**

Stadtbezirk Brackel

- 311 Asselburg
- 312 Asseln Dorf
- 313 Asseln Hellweg
- 314 Kolonie Holstein
- 315 Kolonie Neuasseln
- 310 Asseln**
- 321 Brackeler Feld
- 322 Westheck
- 323 Reichshof
- 324 Brackel Dorf
- 325 Brackel Hellweg
- 326 Knappschaftskrankenhaus
- 327 Hauptfriedhof
- 328 Funkturmsiedlung
- 320 Brackel**
- 331 Wambel Dorf
- 332 Breierspfad
- 333 Pferderennbahn
- 330 Wambel**
- 341 Wickeder Feld
- 342 Wickede Dorf
- 343 Dollersweg
- 344 Flughafen
- 340 Wickede**

Stadtbezirk Aplerbeck

- 411 Aplerbecker Straße
- 412 Marsbruchstraße
- 413 Aplerbecker Markt
- 414 Vieselerhofstraße
- 415 Aplerbeck Bahnhof Süd
- 416 Aplerbecker Mark
- 417 Schwerter Straße
- 410 Aplerbeck**
- 421 Berghofen Dorf
- 422 Ostkirchstraße
- 423 Berghofer Mark
- 420 Berghofen**
- 431 Schüren-Neu
- 432 Schüren-Alt
- 430 Schüren**
- 441 Sölde-Nord
- 442 Sölde-Süd
- 440 Sölde**
- 451 Söldeholz
- 452 Lichtendorf
- 450 Söldeholz**

Stadtbezirk Hörde

- 511 Benninghofen
- 512 Loh
- 510 Benninghofen**
- 521 Schulzentrum Hachenev
- 522 Pferdebachtal
- 520 Hachenev**
- 531 Remberg
- 532 Hörde
- 533 Phönix-West
- 534 Brücherhof
- 535 Clarenberg
- 530 Hörde**
- 541 Höchsten
- 542 Holzen
- 540 Holzen**
- 551 Syburg
- 552 Buchholz
- 550 Syburg**
- 561 Wellinghofen
- 562 Durchstraße
- 560 Wellinghofen**
- 570 Wichlinghofen**

Stadtbezirk Hombruch

- 611 Schönau
- 612 Ostenbergstraße
- 613 Krückenweg
- 614 Baroper Markt
- 615 Zechenplatz
- 610 Barop**
- 620 Bittermark**
- 631 Brünninghausen
- 632 Renninghausen
- 630 Brünninghausen**
- 641 Eichlinghofen
- 642 Universität
- 643 Salingen
- 640 Eichlinghofen**
- 651 Hombruch
- 652 Deutsch-Luxemburger-Str.
- 653 Siedlung Rotkehlchenweg
- 650 Hombruch**
- 661 Persebeck
- 662 Kruckel
- 663 Schnee
- 660 Persebeck-Kruckel-Schnee**
- 671 Großholthausen
- 672 Kirchhörde-Nord
- 673 Kleinholthausen
- 674 Kirchhörde-Ost
- 675 Kirchhörde-West
- 676 Löttringhausen-Nord
- 677 Löttringhausen-Süd
- 678 Schanze
- 670 Kirchhörde-Löttringhausen**
- 681 Rombergpark
- 682 Lückleberg
- 680 Rombergpark-Lückleberg**
- 690 Menglinghausen**

Stadtbezirk Lütgendortmund

- 710 Bövinghausen**
- 720 Kley**
- 731 Holte-Kreta
- 732 Deipenbeck
- 733 Lütgendortmund-Mitte
- 734 Lütgendortmund-Ost
- 735 Lütgendortmund-West
- 736 Somborn
- 730 Lütgendortmund**
- 741 Germania
- 742 Marten
- 740 Marten**
- 750 Oespel**
- 760 Westrich**

Stadtbezirk Huckarde

- 810 Deusen**
- 821 Mailoh
- 822 Erpinghofsiedlung
- 823 Wischlingen
- 824 Huckarde
- 825 Insterburgsiedlung
- 820 Huckarde**
- 831 Jungferntal
- 832 Rahm
- 830 Jungferntal-Rahm**
- 841 Kirchlinde-Alt
- 842 Siedlung Siepmannstraße
- 843 Hangeney
- 840 Kirchlinde**

Stadtbezirk Mengede

- 910 Bodelschwingh**
- 921 Brünninghausen/Knepper
- 922 Mengeder Heide
- 923 Mengede-Mitte
- 924 Alte Kolonie
- 920 Mengede**
- 930 Nette**
- 940 Oestrich**
- 951 Groppenbruch
- 952 Schwieringhausen
- 953 Ellinghausen
- 954 Niedernette
- 950 Schwieringhausen**
- 960 Westerfild**

